Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 140. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 22. März 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Freisinnige Doppelzüngigkeit in Steuerfragen.

Schon oft haben wir auf den Widerspruch hingewiesen, der darin liegt, daß dieselben Freisinnigen, welche angeblich aus Rücksicht auf die Arbeiter und Kleinbürger alle Reichszölle und indirekten Steuern auf Massenverbrauchsartikel bekämpfen, so gar keinen Anstand nehmen, durch Schlachtsteuern, Viehhofsabgaben, hohe Gas- und Wasserpreise usw. notwendige Bedarfsartikel der ärmeren Großstadtbevölkerung zu verteuern, um die direkte kommunale Steuerlast der Wohlhabenden zu erleichtern. Seltsam nimmt es sich auch aus, wenn diese Freisinnigen in ihrem Leitorgan kürzlich die Einführung der Deklarationspflicht für Arbeitgeber bezüglich der von ihnen gezahlten Löhne als eine Ungerechtigkeit und allzu scharfe Heranziehung der Arbeiter zu den Steuerlasten verdammten, obgleich doch durch diesen Paragraphen 23 des Steuergesetzes nur die Ungerechtigkeit beseitigt ist, daß gewisse Arbeiterkategorien halb oder ganz steuerfrei blieben, während andere Bürger mit gleichem Einkommen den vollen darauf entfallenden Steuerbetrag entrichten mußten. Dabei sollten doch auch die Freisinnigen wissen, daß die Lohnarbeiter finanziell heute vielfach sehr viel besser dastehen als kleine selbständige Gewerbetreibende und andere Mittelstandsangehörige. Dafür spricht doch schon die Leichtigkeit, mit der die organisierte Arbeiterschaft heute in der „Freis. Ztg." auf ca. 35—50 Mark bezifferten Partei- resp. Gewerkschaftssteuern „freiwillig" aufbringt. Der energische Vorstoß der „Freis. Ztg." gegen eine gerechte Steuereinschätzung der besser gestellten Lohnarbeiterklassen sollte wohl ebenso wie der Kampf gegen indirekte Reichssteuern nur dazu dienen, die Freisinnigen jetzt vor den Landtagswahlen in ein besonders arbeiterfreundliches Licht zu rücken.

Noch krasser zeigt sich die freisinnige Doppelzüngigkeit in Steuerfragen bei folgendem Falle: In der „Köln. Ztg." hatte ein Richter mit einem Gehalt von etwas über 6000 Mark vorgerechnet, daß ihm von der in Aussicht gestellten 10 proz. Gehaltserhöhung sehr wenig übrig bleiben würde, wenn zur Kostendeckung eine Erhöhung der Einkommensteuer, und gleichzeitig die Aufhebung der bisherigen Vergünstigung bei der Kommunalsteuerberechnung beschlossen werden sollte. Diese Rechnung gibt auch die „Freis. Ztg." wieder und bemerkt dazu:

„Durch die Einkommensteuererhöhung will bekanntlich der preußische Finanzminister einen Teil der Aufwendungen für die Besoldungserhöhung decken. Wir haben schon vor mehreren Monaten darauf hingewiesen, daß diese Maßnahme ein sehr zweischneidiges Mittel sei und den Beamten zum großen Teil wieder das nehme, was ihnen durch die Gehaltsreform gegeben werde. Wie sehr das zutrifft, zeigt diese Zuschrift eines Richters an die „Kölnische Zeitung".

In ihrem Liebeswerben um die Gunst der Beamten versucht das Leitorgan der freisinnigen Volkspartei hier augenscheinlich die Vorstellung zu erwecken, als ob ihre Parteigenossen Gegner einer Einkommensteuererhöhung und ebenso Gegner der Aufhebung der Kommunalsteuerbegünstigung für Beamte wären. Den Beamten dürfe auf diesem Wege doch nicht das wieder teilweise genommen werden, was ihnen die Gehaltserhöhung gebe.

Mit dieser Zunge reden die Freisinnigen zu den Beamten, mit ihrer zweiten Zunge aber rufen sie laut nach Einführung einer Reichseinkommensteuer neben der staatlichen, die doch den Steuerpflichtigen einschließlich der Beamten noch ganz andere Lasten aufbürden müßte, wie die zur partiellen Deckung der Beamtengehaltserhöhung geplante Steigerung der Staatseinkommensteuer in Preußen.

Weit mehr noch als die Einkommensteuererhöhung an sich würde aber die Aufhebung des Kommunalsteuer-Privilegs die Beamten belasten. Und doch sind es gerade die Freisinnigen, welche in ihren Großstadtparlamenten und in der Presse diese Aufhebung im Interesse der Stadtsäckel bezw. zur Entlastung der übrigen wohlhabenden Steuerzahler fordern. Ja, ja, die Herren Freisinnigen sind dem biederen Schmock geistesverwandt, sie können schreiben und reden rechts und links, wie es im parteitaktischen Interesse gerade nötig erscheint.

Ueber die Expedition in Kamerun,

bei welcher Hauptmann Glauning den Tod gefunden hat, wird nunmehr amtlich gemeldet:

Um die bevorstehenden Arbeiten der Grenzkommission an der deutsch-englischen Westgrenze Kameruns zu ermöglichen, mußten die dort wohnenden kriegerischen Stämme zur Anerkennung der Oberhoheit des Deutschen Reiches gebracht werden.

Infolgedessen war Major Puder, der Kommandeur der Schutztruppe für Kamerun, auf Befehl des Gouverneurs am 28. Oktober 1907 mit der 6. Kompagnie von der Küste aufgebrochen, um im Verein mit der 2. und 4. Kompagnie (Bamenda und Banjo) die Gebiete längs der deutsch-englischen Grenze zu durchqueren und zu befrieden. Das Häuptlingsdorf von Alkasim wurde am 19. Dezember ohne Kampf besetzt; dann erhielt die 4. Kompagnie, welche aus dem Verbande der Expedition ausschied, den Auftrag, das Alkasim-Gebiet und die nördlich und nordwestlich davon im Banjo-Bezirk liegenden Gebiete unter Verwaltung zu nehmen.

Die 6. und 2. Kompagnie setzten die Expedition in das westliche Grenzgebiet am Katsena fort. Hierbei ist am 5. März nach siegreichem Gefecht gegen die Muntschis Hauptmann Glauning, der Führer der 2. Kompagnie und Chef des Bezirks Bamenda, gefallen.

Deutsches Reich.

* **Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses** beriet am Sonnabend die Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes betreffend die Förderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen für 1907. Im Laufe der Beratung erklärte der Minister, daß eine Zentralstelle für die Einwanderung in der Bildung begriffen sei. Auf eine Anregung, für die Ansiedelung die deutschen Bauernsöhne aus Posen und Westpreußen zu bevorzugen, erklärte der Minister, dies geschähe bereits, soweit es möglich sei. Auf den von mehreren Seiten geäußerten Wunsch, daß ein Gesetz über das Parzellierungsverbot noch in der gegenwärtigen Session eingebracht werde, erwiderte der Minister, daß wegen des bevorstehenden frühen Schlusses des Landtages eine Verschiebung bis zum Herbste notwendig sein werde. Hinsichtlich der Ansiedelung deutscher Katholiken wurde von der Regierung betont, daß die Ansiedelung deutscher Katholiken an sich gefördert würde.

* **Dem Herrenhause sollen in der nächsten Woche vom** Abgeordnetenhause überwiesen werden: Das Quellenschutzgesetz, die masurische Kanalvorlage, das Hebammengesetz, die Herner Eingemeindungsvorlage und der Schaumburger Vertrag. Da der Etat und der Entwurf der Aufschließung neuer Kohlenfelder bereits überwiesen sind, so hat das Herrenhaus vom 27. ab sieben Vorlagen zu beraten. Es wird bis zum 2. April Sitzungen abhalten und zur Beratung des später vom Abgeordnetenhause zugehenden Materials noch in der zweiten Aprilwoche Sitzungen abhalten. Der Nachtragsetat mit den Teuerungszulagen muß vom Herrenhause auch noch bis zum 1. April erledigt werden.

* **Das Staatsministerium** trat am Sonnabend zu einer Sitzung unter dem Vorsitze des Fürsten Bülow zusammen.

* **Zum Konflikt zwischen Reichstag und Presse.** Die Vertreter der Reichstagspresse traten bekanntlich am gestrigen Sonnabend bei Beginn der Plenarsitzung wieder im Lesesaale der Journalistentribüne zusammen. Es wurde der Versammlung die Mitteilung gemacht, daß der Präsident des Reichstages, Graf Stolberg, der den Vertretern der Presse volle Genugtuung zu geben wünscht, den Wunsch nach einer neuen Besprechung ausgedrückt hat. Es wird eine Abordnung aus drei Herren gewählt, die, ohne einen Auftrag im einzelnen, mit dem Präsidenten verhandeln soll.

Ferner wird gemeldet, daß den Reichstagsjournalisten Erklärungen von folgenden Blättern: „Daily Expreß", „Daily Telegraph", „Daily Mail" und „Standard" zugingen, in denen gesagt wird, daß bei Nichterledigung des Streitfalles sie auch Montag über die Verhandlungen des Reichstages, sowie über die auswärtige Politik keine Zeile veröffentlichen würden. Auch die übrigen englischen Zeitungen würden sich ihnen voraussichtlich anschließen. Die Vertreter des „Figaro", „Matin" und „Temps" schlossen sich der englischen Presse an und erklärten ebenfalls, bis zur Erledigung des Streitfalles nichts über die Reichstagsverhandlungen veröffentlichen zu wollen, auch nicht am Montag über die auswärtige Politik.

* **Exzellenzpräsidiat.** Der Direktor im Justizministerium Wirkl. Geh. Oberjustizrat Dr. Lucas wurde zum Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt.

* **Körperliche Züchtigung in den Schulen.** Ein Erlaß des Kultusministers über die körperliche Züchtigung in den Schulen ist soeben an die Provinzial-Schulkollegien gangen. Die Verfügung hat folgenden Wortlaut:

„Mit lebhaftem Bedauern habe ich aus Vorgängen der letzten Monate entnehmen müssen, daß trotz aller gemessenen Vorschriften und ernsten Warnungen noch immer schwere Mißgriffe in der Handhabung der Schulzucht, insbesondere der Strafmittel, vorkommen. Ich nehme Veranlassung, den Königlichen Provinzial-Schulkollegien die sorgsamste Aufmerksamkeit auf die Handhabung der Schulzucht zur Pflicht zu machen. Insbesondere werden Sie nicht unterlassen dürfen, die amtlichen Vorschriften über die körperliche Züchtigung den Leitern und Lehrern Ihres Aufsichtsbezirkes von neuem in Erinnerung zu bringen, auf ihre genaue Befolgung sorgfältig zu halten und bei Verstößen gegen sie mit unnachsichtlicher Strenge disziplinarisch einzuschreiten."

* **Die höheren Lehranstalten in Preußen.** Da gegenwärtig der Etat des Kultusministeriums beraten wird, so wird ein zahlenmäßiger Ueberblick über die höheren Lehranstalten in Preußen nicht ohne Interesse sein. Sie zerfallen in Anstalten landesherrlichen Patronats, deren es fünf gibt, es sind dies das Joachimsthalsche Gymnasium in Berlin, das Marienstifts-Gymnasium zu Stettin, das Pädagogium des Klosters unserer lieben Frauen in Magdeburg, die Landesschule zu Pforta und die Klosterschule zu Ilfeld; sodann in vom Staate zu unterhaltende Anstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Progymnasien, Ober-Realschulen); von dieser Kategorie sind 240 Institute vorhanden. Es folgen vom Staate und anderen gemeinschaftlich zu unterhaltenden Anstalten, deren es nur vier gibt, die Ober-Realschule in Gleiwitz, das Gymnasium nebst Realgymnasium zu Bielefeld, das Gymnasium zu Essen und das Kaiser Karls-Gymnasium zu Aachen. Endlich folgt die weitaus größte Zahl der höheren Anstalten, 443, die teils ausschließlich von anderen zu unterhalten sind, teils nur vom Staate eine Unterstützung erhalten. Insgesamt hat also Preußen rund 700 höhere Schulen.

* **Der Deutsche Handelstag** beschäftigte sich am Sonnabend mit dem Gesetzentwurf über die Arbeitskammern und nahm nach längerer Diskussion einen Antrag Stumpf-Osnabrück an, in welchem es heißt: „Der Handelstag teilt nicht die Ansicht, daß der im „Reichsanzeiger" am 4. Februar veröffentlichte Entwurf eines Gesetzes über Arbeitskammern den sozialen Frieden fördern und volkswirtschaftlichen Nutzen stiften werde; er muß sich daher mit Entschiedenheit gegen die Einführung von Arbeitskammern aussprechen." — Nachdem noch ein Antrag angenommen worden ist, welcher die Festlegung des Osterfestes auf den ersten Sonntag nach dem 1. April befürwortet, wurde die Vollversammlung des Handelstages geschlossen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. 53 Mitglieder der Koalitionspartei des kroatischen Landtages, unter ihnen der frühere Banus Graf Theodor Pejacsevics, habe an die kroatische Nation einen Aufruf gerichtet, in dem sie das gegenwärtige Regime als verfassungswidrig und mit den kroatischen Gesetzen in Widerspruch stehend bezeichnen. Sie richten an das kroatische Volk die Aufforderung, die Einigkeit zwischen den Kroaten und Serben aufrechtzuerhalten und die Mitglieder des gegenwärtigen Regimes gesellschaftlich zu boykottieren, und ferner, keinerlei Ruhestörungen zu begehen, damit der Regierung kein Vorwand zu Ausnahmemaßregeln geboten werde.

Rußland. General Stössel ist verhaftet und zur Abbüßung seiner zehnjährigen Festungshaft nach der Peter-Pauls-Festung gebracht worden.

Marokko. Die Europäer Paret und Bianchi, die von den Mdakra gefangen genommen waren, sind freigelassen worden und am Sonnabend in Casablanca eingetroffen.

Nordamerika. Senator Lafollette hat eine Gesetzesvorlage eingebracht, durch welche eine Tarifkommission geschaffen werden soll und die zollfreie Einfuhr von Artikeln vorgesehen wird, welche zurzeit von Korporationen oder einzelnen Personen kontrolliert werden.

XXIII. Landtag der Provinz Sachsen.

7. Sitzung.

—h. Merseburg, den 21. März 1908.

Die Sitzung wurde vormittags 9¼ Uhr von dem Vorsitzenden, Grafen von Wartensleben, eröffnet. Nach Erledigung der geschäftlichen Mitteilungen wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Bericht der Kommission über den Antrag des Abgeordneten Kammerherrn von Bodenhausen-Lebusa betreffend die Wegeordnung für die Provinz Sachsen vom 11. Juli 1891.

Berichterstatter: Landrat von Helldorff-Querfurt. Vom Abgeordneten Winckler sei im Hause der Abgeordneten unterm 3. März 1908 der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Wegeordnung für die Provinz Sachsen vom 11. Juli 1891 eingebracht, durch welchen bezweckt werde:

1. den letzten Satz des § 29 der Wegeordnung für die Provinz Sachsen wie folgt zu ändern: Bei der Abschätzung des Hebungsrechts wird der der Abschätzung vorausgegangene sechsjährige Zeitraum zugrunde gelegt;
2. Verbindlichkeiten des Staates in Beziehung auf den Wegebau, welche auf Observanzen oder besonderen Titeln beruhen, die gemäß §§ 42 und 43 Abs. 1 der Wegeordnung für die Provinz Sachsen ohne Entschädigung aufgehoben sind, werden wiederhergestellt vorbehaltlich ihrer Ablösbarkeit gemäß § 25 daselbst;
3. Verträge, durch welche fiskalische Wegebaulasten oder Verpflichtungen zu einzelnen Wegebauleistungen vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes von der Provinz, einem Kreise oder einer Gemeinde (einem Gutsbezirke) dauernd übernommen worden sind, werden durch die Bestimmung des § 2 nicht berührt.
4. Die Bestimmungen der §§ 2 und 3 finden auf die Verpflichtungen des Reiches zur Unterhaltung von Wegen sinngemäße Anwendung.

Veranlassung zu diesem Gesetzesänderungs-Entwurf sei ein Prozeß wegen der Unterhaltung und Reinigung des Floßgrabens gewesen; diese Reinigung habe früher dem Fiskus obgelegen, sei aber von letzterem auf die beteiligten Gemeinden ohne Entschädigung überwiesen; im Prozeßwege habe das Königliche Oberverwaltungsgericht zugunsten des Fiskus entschieden. Diese Entscheidung entspreche nicht dem Grundgedanken der Wegeordnung. Der Berichterstatter weist an der Hand der gedruckt vorliegenden Begründung der Abänderungsvorschläge die Notwendigkeit nach, diesem Zustande ein Ende zu machen und erklärt des Weiteren, welche Zwecke mit den Abänderungsvorschlägen, die den Wegeordnungen der Provinzen Posen und Westpreußen entsprächen,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803222-17/fragment/page=0001

verfolgt würden. Der vorliegende Entwurf sei in der dritten Sitzung einer Kommission zur nochmaligen Durchberatung und Ergänzung hinsichtlich der weiter als wünschenswert bezeichneten Aenderungen der Wegeordnung überwiesen. Die Kommission habe sich dahin schlüssig gemacht, dem Antrage des Herrn von Bodenhausen — von dem Gesetzentwurfe Kenntnis zu nehmen und dem Hause der Abgeordneten gegenüber dessen Annahme zu befürworten — zuzustimmen, habe sich aber nicht entschließen können, jetzt weitere Abänderungsvorschläge zu unterbreiten; sie glaubt, daß die Königliche Staatsregierung mit dem Provinzial-Landtage weiter verhandeln wird. Es komme hauptsächlich darauf an, dem jetzigen Zustande ein Ende zu machen, deshalb solle an die Königliche Staatsregierung die Bitte gerichtet werden, bis zum Inkrafttreten der beantragten Aenderung eine Wegebauübertragung auf Grund der erwähnten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts und auch eine Uebertragung gegen Entschädigung nicht vorzunehmen.

Der Provinzial-Landtag ist mit den Vorschlägen der Kommission einverstanden.

Oberpräsident Hegel glaubt, daß die Königliche Staatsregierung den geäußerten Wünschen entsprechen wird und erklärt sich bereit, die beabsichtigte Gesetzesänderung zu befürworten.

Außerhalb der Tagesordnung teilt der Vorsitzende den Inhalt einer dem Landtage vom Oberpräsidenten a. D. Freiherrn von Wilmowski zugegangenen Depesche mit, in welcher dieser seine Wahl zum Landeshauptmann der Provinz Sachsen dankend annimmt.

2. Bericht der Haushalts-Kommission über den Haushaltsplan und Besoldungsplan für 1908 und 1909.

Berichterstatter: Stadtrat und Bankier Jaensch-Magdeburg. Der vorliegende Haushaltsplan schließt mit 8 431 000 Mk. in Einnahme und Ausgabe ab. Der Berichterstatter teilt mit, daß der Entwurf in der Kommission durchberaten sei, es seien teils Beträge zugesetzt, teils Streichungen vorgenommen, auch die bereits gefaßten Beschlüsse, die auf die Gestaltung einzelner Einnahme- und Ausgabepositionen von Einfluß waren, berücksichtigt. Er könne als erfreuliches Resultat mitteilen, daß es gelungen sei, die Provinzialsteuer von 11 % auf 10½ % herabzusetzen und nur 1 Million Anleihe einzustellen. Die vorgenommenen Aenderungen werden vom Berichterstatter erläutert und sodann der Etat kapitelweise durchberaten. Zur Einnahme war nichts zu bemerken. Zu Kapitel I Titel 6 (Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt) bemerkt Abg. Frank-Worbis, daß früher die Versicherungsanstalt ihre bedeutenden flüssigen Gelder zum größten Teile den weitab von der Provinz Sachsen gelegenen Gemeinden und Kommunalverbänden geliehen habe, während Gemeinden der Provinz Sachsen oft sehr große Schwierigkeiten bereitet seien; es scheine jetzt ein Systemwechsel in der Leitung der Versicherungsanstalt eingetreten zu sein, da jetzt bedeutend günstigere Bedingungen gestellt würden. Dies sei sehr erfreulich, er könne nur wünschen, daß so fortgefahren werde. Auch noch in anderer Richtung sei ein Systemwechsel bemerkbar: Früher seien die Bedingungen, unter welchen Gelder zum Bau von Arbeiterwohnungen verliehen wurden, sehr erschwerend gewesen, während jetzt die Bedingungen sehr erleichtert seien. Dieser Fortschritt sei namentlich im Interesse der Landwirtschaft freudig zu begrüßen, denn durch nichts würde der Arbeitermangel auf dem Lande besser gehoben, als wenn es gelänge, für die Arbeiter eigene Heime gegen billige Verzinsung der Kapitalien herzustellen. Die Versicherungsanstalt sei noch weiter gegangen und wolle auch die für die Seßhaftmachung der Arbeiter ins Auge gefaßten sogen. kleinsten Rentengüter, welche aus Staatsfonds bis zu ¾ beliehen werden sollten, noch darüber hinaus hypothekarisch beleihen. Diese Erleichterungen seien freudig zu begrüßen, sie würden zum Segen der Bevölkerung und der Provinz ausschlagen.

Aus Kapitel I Titel 5 Nr. 2 wird einem Oberbeamten auf Antrag der Haushalts-Kommission eine Zulage von 2000 Mk. bewilligt.

Zu Kapitel XI bringt der Präsident der Landwirtschaftskammer, Major a. D. von Busse, einen Antrag, die Hufbeschlaglehrschmiede zu Merseburg betreffend, ein, der ohne weitere Besprechung angenommen wird.

Zu Kapitel XIII bemerkt der Berichterstatter, daß der Tilgungssatz für die neu aufzunehmende Anleihe von 4 % nach dem Vorschlage der Haushalts-Kommission auf 6 % erhöht werden solle und gibt die Gründe für diese Erhöhung an. Der Landtag ist hiermit einverstanden.

Hiernach wird der Haupthaushaltsplan mit den von der Kommission beschlossenen und vom Berichterstatter vorgetragenen Aenderungen angenommen.

3. Bericht der Kommission über die Ausschuß-Vorlagen betreffend die Prüfung und Entlastung von Rechnungen.

Der Berichterstatter, Geheimer Regierungsrat Oberbürgermeister a. D. Reinefarth-Merseburg bemerkt, daß die Rechnungen geprüft und richtig befunden seien. Die Rechnungskommission beantrage:

Der Provinzial-Ausschuß wolle beschließen, für die in der gedruckten Vorlage aufgeführten 102 Rechnungen der Provinzial-Verwaltung wird den Rechnungslegern nach Maßgabe der aus den Prüfungsverhandlungen ersichtlichen Gutachten des Provinzial-Ausschusses Entlastung erteilt vorbehaltlich des durch die nächste Rechnung zu führenden Nachweises der Erledigung der noch offen gebliebenen Erinnerungen.

Provinzial-Landtag beschließt nach dem Antrage.

4. Wahl eines der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zuzuteilenden Landesrates.

Berichterstatter: Stadtältester und Stadtrat Voigtel-Magdeburg: Durch die Ernennung des Landesrats Mölle zum Leiter der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt ist bei dieser Anstalt die Stelle eines Landesrats frei geworden. Die Stelle sei ausgeschrieben und hätten sich eine große Anzahl von Bewerbern gemeldet. Der Provinzial-Ausschuß empfehle, die Stelle dem schon seit längerer Zeit bei der Landes-Direktion beschäftigten Assessor Freiherrn von Schleinitz zu verleihen. Nachdem der Berichterstatter noch die Anstellungsbedingungen bekannt gegeben, wird

Assessor Freiherr von Schleinitz als Landesrat bei der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt gewählt.

5. Nachtrag zum Provinzialstatut und Wahl für die beiden Landesbaurätestellen.

Der Berichterstatter, Stadtältester und Stadtrat Voigtel-Magdeburg, trägt vor: Der Landesbaurat für Hochbau, Rehorst, der auch zugleich die Stelle des Provinzialkonservators inne hatte, ist nach 10monatlicher Dienstzeit aus seiner Stelle wieder ausgeschieden. Nach den gemachten Erfahrungen könne die Uebertragung der beiden Aemter des Landesbaurats für Hochbau und des Provinzialkonservators auf eine Person nicht wieder erfolgen, jedes erfordere eine volle Arbeitskraft. Der Provinzial-Ausschuß empfehle deshalb dem Landtage die Anstellung zweier Landesbauräte für den Hochbau, von denen einer unter Zustimmung der Denkmäler-Kommission und mit ministerieller Genehmigung hauptsächlich die Geschäfte des Provinzialkonservators zu übernehmen haben würde. Beide Stellen seien ausgeschrieben. Vom Staate werde zur Remuneration des Provinzialkonservators ein Beitrag von 3500 Mark jährlich gezahlt.

Der Berichterstatter gibt Kenntnis von den eingegangenen Meldungen und den Anstellungsbedingungen und schlägt vor, den vorliegenden 11. Nachtrag zum Provinzialstatut zu genehmigen und die Wahl vorzunehmen. Im Einverständnis mit dem Provinzial-Ausschuß werden zur Wahl

Bauinspektor Rupprecht in Hannover und Regierungsbaumeister Hiecke in Schulpforta

vorgeschlagen. Der Provinzial-Landtag wählt diese und genehmigt den 11. Nachtrag zum Provinzialstatut.

Im Anschluß an diese Wahlen beantragt Oberbürgermeister Dr. Rive, den Provinzial-Ausschuß zu beauftragen,

bei Ausschreibung von durch den Landtag zu besetzenden Beamtenstellen den Mitgliedern etwa acht Tage vor seinem Zusammentritt eine Liste der Bewerber, aus der ihre Qualifikation, bisherige Beschäftigung usw. zu ersehen sei, zugehen zu lassen,

und begründet seinen Antrag damit, daß es für die Landtagsmitglieder schwer, ja fast unmöglich sei, sich während ihres Hierseins über die Personalien der Bewerber zu informieren; jetzt wähle tatsächlich der Ausschuß, und der Landtag habe nur zu bestätigen.

Landrat Winckler findet dies nicht angängig, empfiehlt vielmehr, den Landtagsmitgliedern am ersten Tage ihres Hierseins mitzuteilen, an welchem Orte die Liste der Bewerber eingesehen werden könne.

Ueber beide Anträge entspinnt sich eine lebhafte Debatte. Bei der Abstimmung wird der Antrag Dr. Rive abgelehnt und der Antrag Winckler mit großer Mehrheit angenommen.

Hiermit ist die Tagesordnung erledigt. Der Vorsitzende gibt noch eine Uebersicht über die Geschäfte, die der Landtag während der diesmaligen Tagung erledigt hat, und spricht dem Königlichen Landtags-Kommissarius, Oberpräsidenten Hegel, den Dank für das warme Interesse aus, welches er für die Verhandlungen gezeigt und durch welches er ihren Fortgang so wesentlich gefördert hat.

Staatskommissar Oberpräsident Hegel (die Versammlung erhebt sich):

Hochgeehrte Herren!

Sie stehen am Schlusse einer bedeutungsvollen Tagung. Ihnen für Ihre Arbeit den Dank der Königlichen Staatsregierung auszusprechen, ist mir eine angenehme Pflicht. Ihre Tätigkeit hat die verschiedensten Gebiete Ihrer kommunalen Verwaltung fürsorgend umfaßt. Die einschneidenste Neuerung, die Sie beschlossen haben, ist die Einführung einer einjährigen Statsperiode. Die namhafte Vermehrung der Aufwendung für das Wegewesen wird mit großer Freude im Lande begrüßt werden. Wichtige Wahlen sind von Ihnen vollzogen, vor allem die Wahl des Landeshauptmanns. Alle Entschließungen, die Sie gefaßt haben, waren getragen von der warmen Fürsorge und der treuen Liebe für Ihre Heimat. Möge unserer teuren Provinz daraus reicher und dauernder Segen erwachsen. Das walte Gott! Im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Kaisers erkläre ich nunmehr den XXIII. Landtag der Provinz Sachsen für geschlossen.

Der Vorsitzende schließt darauf die Sitzung mit den Worten: Meine Herren! Mit dem Rufe, mit dem wir unsere Verhandlungen begonnen haben, schließen wir sie; es lebe unser geliebter König und Herr, Se. Majestät der Kaiser Wilhelm II. hoch! und nochmals hoch! — und immer hoch!

Die Versammlung stimmt begeistert ein. Hierauf wird die Sitzung 11½ Uhr geschlossen.

Vermischtes.

Großfeuer. In Breslau brach Sonnabend vormittag an der Ecke der Reusche- und Herrenstraße in der Blumenblätterfabrik Meidners Nachfolger ein Feuer aus, das sich über das ganze Haus so schnell verbreitete, daß die in der Fabrik beschäftigten Mädchen über die große Feuerwehrleiter gerettet werden mußten. Das Feuer, welches auch das Nachbarhaus ergriffen hat, wurde durch einen Lehrling verursacht, der mit einem Spirituskocher unvorsichtig umging.

Heroische Tat eines Schiffsmaschinisten. Der Mut eines Maschinisten namens Berry rettete am Mittwoch, wie man aus London mitteilt, den Dampfer „Sandal" in der Nähe von Portland. Das Schiff brannte, und die Matrosen wurden durch die Flammen gezwungen, das Steuer zu verlassen. Infolgedessen wurde der Dampfer direkt gegen die großen Felsen auf Portland durch den eigenen Dampf getrieben. Berry schritt mit bewunderungswürdigem Heroismus durch die Flammen und stoppte die Maschinen gerade zur richtigen Zeit, um das Schiff zu retten. Dabei erlitt er gefährliche Brandwunden und wird vielleicht sein Leben einbüßen.

Entführung einer Hamburgerin. Eine Liebesangelegenheit, deren Helden der frühere Kapellmeister des Lübecker Stadttheaters, Franz Weys und eine 18jährige vornehme Hamburgerin sind, beschäftigt zurzeit die Staatsanwaltschaft. Weys hat die Hamburgerin entführt und sich wahrscheinlich mit ihr nach England gewandt. Weys, ein guter Musiker, der sich auch mit Erfolg als Komponist versucht hat, knüpfte im Vorjahre in Travemünde mit der Hamburgerin ein Liebesverhältnis an, obgleich er selbst verheiratet ist. Allerdings lebt er mit seiner Frau zurzeit in Scheidung. Damals traten die Eltern des Mädchens dazwischen. Letzteres mußte nach der Schweiz. Weys ermittelte aber den Aufenthalt der Geliebten und brachte sie nach Lübeck, wo die von den Eltern benachrichtigte Kriminalpolizei das Pärchen in Empfang nahm. Das Mädchen mußte nach Hamburg zurück. Weys folgte aber auch dorthin der Geliebten und entführte sie trotz schärfster Ueberwachung. Weys ist ein Wiener.

Landwirtschaftliches.

— **Heilmittel gegen Schweineseuche** (nach Dr. Burow). Man schreibt uns: Nach allen bisher vorliegenden Mitteilungen dürfte kein Zweifel mehr bestehen, daß es Herrn Dr. Burow, dem Leiter der Serum-Abteilung Halle a. S. der chemischen Fabrik E. Merck gelungen ist, ein zuverlässiges Heilpräparat gegen die immer weiter um sich greifende Schweineseuche auszuarbeiten. Das Beobachtungsmaterial erstreckt sich bisher auf über 20 000 Impfungen in den verschiedensten Gegenden und Ländern. Dr. Burow gab seine erste Veröffentlichung in der Nr. 23 der „Berliner Tierärztlichen Wochenschrift" bekannt und berichtete über ca. 700 Impfungen, welche in 36 Beständen vorgenommen wurden. Das Resultat war ein durchweg günstiges. Jedoch betrachtete Dr. Burow diese erste Veröffentlichung nur als vorläufige Mitteilung und wollte damit die Anregung zu weiteren Versuchen in dieser hochaktuellen Frage geben. Dieser Anregung ist man natürlich in den beteiligten Kreisen gern nachgekommen, und Dr. B. ist in einer Veröffentlichung in der Nr. 47 der „Berliner Tierärztlichen Wochenschrift" in der Lage, im ganzen 50 ihm zugegangene Berichte zu veröffentlichen, von denen 43 von Tierärzten bezw. Kreistierärzten stammen und 8 von Landwirten. Der gesamte Bericht ich hochinteressant, reißt sich doch ein günstiger Erfolg an den andern, so daß von 50 Berichterstattern 43 unbedingt günstig berichten, 4 haben günstige und weniger günstige Resultate erzielt, bei einem ist der Befund fraglich und nur zwei haben negative Erfolge gehabt. Des weiteren berichtet Herr Tierarzt Becher in Salgmünde in Nr. 29 des vorerwähnten Blattes außerordentlich günstig über seine Versuche und auch der K. K. Bezirkstierarzt Pelar in Beskowitz hat ekatante Heilerfolge erzielt, wie er in Nr. 49 des genannten Blattes und in Nr. 33 des „Tierärztlichen Zentralblattes" in Wien, angibt. Dr. Burow dürfte sich durch seine Arbeiten um die Landwirtschaft ein großes Verdienst erworben haben, belauft sich doch der jährliche Verlust an Schweinen allein in Deutschland auf Hunderttausende pro Jahr. In noch größerem Umfange werden die andern europäischen Länder und Nordamerika heimgesucht. Das Präparat wird subkutan eingespritzt, ist vollkommen unschädlich und hat nur heilende, nicht schützende Wirkung. Die Dosis ist für Schweine aller Größen die gleiche und beträgt 5 ccm. Der Preis ist gering und beträgt pro Dosis 0,60 Mk., der Impfstoff ist zu beziehen von der Serum-Abteilung Halle a. S. der chemischen Fabrik E. Merck.

Letzte Telegramme.

Zum Konflikt zwischen Reichstag und Presse.

Berlin, 21. März. Bei Schluß der Sitzung des Reichstages dauerten die Verhandlungen zwischen dem Präsidenten und dem Journalistenkomitee noch an. Eine Regelung der Angelegenheit ist indessen bisher noch nicht erfolgt.

Ein internationaler Verband der Vereine von Handlungsreisenden.

London, 21. März. Handelsminister Lloyd-George führte den Vorsitz in einer Versammlung, die behufs Gründung eines internationalen Verbandes der Vereine von Handlungsreisenden einberufen worden war. Der Zweck der Gründung ist die Unterstützung der Vertreter des britischen Handels, die das Ausland, und der ausländischen Vertreter des Handels, die England besuchen. Delegierte aus Deutschland, Frankreich und anderen Ländern waren zugegen. Lloyd-George betonte die Wichtigkeit des Planes vom Standpunkte sowohl des Handels und der internationalen Interessen, als auch der Förderung des Friedens unter den Nationen. Aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Ungarn und Dänemark sind zustimmende Erklärungen eingegangen. Eine Resolution zugunsten der Gründung eines Verbandes fand einstimmige Annahme.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

= **Spar- und Vorschuß-Bank, Halle a. S.** In der gestern, Sonnabend, stattgehabten ordentlichen General-Versammlung, in welcher von 28 Aktionären 444 000 M Aktien vertreten waren, wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung genehmigt und nach Abschreibung von 60 000 M die Verteilung einer Dividende von 2½ Proz. beschlossen. Dieselbe gelangt vom 23. d. Mts. ab zur Auszahlung. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde bis auf weiteres auf fünf belassen.

— **Kaliwerk Krügershall.** Nach dem Geschäftsbericht sind die Arbeiten bei dem Werke im Berichtsjahre so vorgeschritten, daß das Jahr 1907 im wesentlichen als letztes Baujahr anzusehen ist. Es wurden fast alle Betriebseinrichtungen soweit vollendet, daß sie in Benutzung genommen werden konnten. In erster Linie ist zu berichten, daß der Schacht am 22. März die Salzlagerstätte bei 455 Meter und am 25. Juni die Kallagerstätte bei 646 Meter erreicht hatte. Die anstehenden Kalisalze wurden bis zu 660 Meter durchteuft, die Füllörter und die Hauptförderstrecken vorgerichtet und bei 650 Meter die Wettersohle angesetzt. Der Schacht wurde mit zwei voneinander unabhängigen Fördereinrichtungen versehen, nämlich mit einer elektrischen Hauptfördermaschinen und einer Dampffördermaschine als Nebenförderung. Am 22. November 1907 ging dem Werke der ministerielle Beschluß zu, nach dem es ihm gestattet ist, die Endlaugen von 5000 Doppelzentnern der Saale zuzuführen. In der elektrischen Zentrale ist man jetzt dabei, noch ein 500 PS.-Dampfmaschine aufzustellen. Nach Fertigstellung dieser Maschine verfügt das Werk über Maschinenkräfte von über 1300 PS. Um die erforderlichen Mittel zu beschaffen, wurde am 1. Juli 1907 eine Anleihe in Höhe von 3 Millionen Mark, verzinslich zu 5½ Prozent, aufgenommen. Die mit dem Kalisyndikat geführten Verhandlungen haben bekanntlich am 27. Februar d. J. zu einem Abkommen geführt, laut welchem das Werk dem Syndikat mit Wirkung vom 15. Februar 1908 beitritt, und zwar mit einer Beteiligung am Absatz von 16 Tausendstel im Jahre 1908 und 17,5 Tausendstel im Jahre 1909. Um bei der Gewerkschaft Salzmünde maßgebenden Einfluß zu wahren, wurden von Krügershall weitere 100 Stück Salzmünder Kuxe käuflich erworben und damit der Bestand an Salzmünder Kuxen auf 351 erhöht. Zum Schluß heißt es u. a. im Geschäftsbericht: „Bei Abfassung des Berichts ist die Schachtanlage sowohl als auch unsere Chorkaliumfabrik in allen Teilen fertiggestellt. Die fabrikatorische Verarbeitung der Rohsalze verläuft in einer normalen Weise. Im laufenden Jahre beabsichtigen wir noch die Aufnahme der Fabrikation von Brom- und schwefelsaurem Kali. Die Arbeiten bei der Gewerkschaft Salzmünde nahmen im Berichtsjahre einen guten Fortgang. Der Schacht steht bei Abfassung dieses Berichtes bei 485 Meter im unteren Buntsandstein, und die Verwaltung hofft, bis zum Herbste die Kalisalzlagerstätte zu erreichen." Nach dem Gewinn- und Verlustkonto erhöht sich die durch die Gründungskosten entstandene Unterbilanz des Vorjahres von 101 155 M auf 103 767 M. Bei 5 000 000 M Aktienkapital, 3 000 000 M Anleihe und 180 000 M Akzeptverbindlichkeiten stehen den 300 890 M Kreditorenforderungen an Debitoren 538 554 M und an Bankguthaben 337 905 M gegenüber.

= **Norddeutscher Lloyd.** In dem über das Jahr 1907 herausgegebenen Bericht der Gesellschaft wird über die allgemeine Geschäftslage u. a. gesagt: „Die günstige wirtschaftliche Entwickelung des Vorjahres dauerte sowohl in Europa wie in den für uns in Betracht kommenden überseeischen Ländern in den ersten Monaten des Jahres noch an. Der einsetzende Rückgang der allgemeinen Konjunktur mußte auch die Betriebsergebnisse unserer verschiedenen Linien mehr oder weniger beeinträchtigen. Bei der ungewöhnlich starken Auswanderung in den Frühjahrsmonaten des verflossenen Jahres reichten die vorhandenen Schiffe zur Beförderung nicht aus, so daß zeitweilig für uns mit erheblichen Unkosten verknüpfte Stockungen unvermeidlich waren. Auch die große Anzahl von Extradampfern, welche wir einzustellen gezwungen waren, ließ keinen dem Umfang der Beförderung entsprechenden Nutzen. Durch die amerikanische Krisis wurde dann gegen Ende vorigen Jahres ein scharfer Rückgang der Auswanderung herbeigeführt, welchen die um dieselbe Zeit einsetzende starke Rückwanderung nicht auszugleichen vermochte. Auch der Warenaustausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten hatte aus dem gleichen Grunde empfindlich zu leiden. Hinzu traten einschneidende Tarifkatenkämpfe auf verschiedenen unserer Hauptlinien. Wie alle Reedereien haben endlich auch wir unter den hohen Kohlenpreisen, den steigenden Arbeitslöhnen und vorübergehend auch unter großen Streiks in verschiedenen Häfen zu leiden gehabt. Infolgedessen mußte das Gesamtergebnis in nicht unerheblichem Maße hinter dem des Vorjahres zurückbleiben. Umsomehr freut es uns, mitteilen zu können, daß inzwischen auf verschiedenen wichtigen Verkehrsgebieten Verständigungen der beteiligten Schiffahrtsgesellschaften stattgefunden haben, die eine ruhigere und nutbringendere Entwickelung des Geschäftes für die nächsten Jahre gewährleisten dürften."

Die wichtigsten Ziffern des Abschlusses haben wir unseren Lesern bereits bekannt gegeben. Die Dividende beträgt bekanntlich 4½ Prozent. Die Generalversammlung findet am 3. April cr. statt.

W. **Hamburg-Amerika-Linie.** In der Generalversammlung am 21. cr. wurden der Jahresbericht sowie der Rechnungsabschluß

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803222-17/fragment/page=0002

und alsdann die Aufnahme einer Prioritätsanleihe bis zum Höchstbetrage von 30 Mill. ℳ bewilligt. Von der Anleihe sollen zunächst nur 20 Mill. ℳ zur Subskription gebracht werden. Ueber die Aussichten für das gegenwärtige Geschäftsjahr könne, so wurde ausgeführt, nichts Bestimmtes gesagt werden. Es sei jedoch im Vergleich mit 1907 eine bedeutende Verschlechterung in der Zwischendeck-Beförderung nach Nordamerika zu konstatieren. Die Gesellschaft bedauere, außerdem gezwungen zu sein, nur englische Kohle zu verwenden, da die Preise der deutschen Kohle den Verhältnissen nicht angepaßt seien.

—y. Die Gewerkschaft Salzmünde beantragt bei der auf den 10. April einzuberufenden Gewerkenversammlung die Aufnahme einer Anleihe bis zum Betrage von 2½ Mill. Mark. Die Schachtarbeiten nehmen, nachdem die Wassergefahr überwunden ist, einen ungestörten Fortgang. Der Schacht steht bei 490 Meter Teufe. Zum Herbst hofft man, das Kalilager zu erreichen. Die Gewerkschaft verfügt über einen zusammenhängenden Bergwerksbesitz von rund 11 Millionen Quadratmetern.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 21. März. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) **Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg** netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen** stetig, englischer und Sommer- gut 199—203 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Kolben Sommer- gut 212—215 ℳ, do. Rauhgut —,— ℳ, do. ausländischer gut 218—228 ℳ. **Roggen** ruhig, inländischer gut 190—195 ℳ, mittel —,— bis —,— ℳ. Gerste unv., hiesige Chevaliergerste gut 180—185 ℳ, mittel —,— ℳ, feinste —,—, hiesige Landgerste gut 170 bis 178 ℳ, mittel —,— ℳ, ausländische Futtergerste, gut 143—147 ℳ; feinste über Notiz. Hafer unv., inländ. gut 150 bis 162 ℳ, mittel —,— ℳ. Mais fest, runder gut 156—162 ℳ, amerikanischer bunter —,— ℳ. Erbsen, hiesige Viktoria gut —,— bis —,— ℳ.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 21. März. (Nichtamtlich). Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 25,00—25,25 ℳ.

Spiritus.

— **Hamburg**, 21. März. Spiritus fest, März 32⅛ G., März-April 32⅛ G., April-Mai 32⅛ G.

— **Paris**, 21. März. Spiritus ruhig, März 45,00, April 45,25, Mai-August 46,25, Septbr.-Dezbr. 41,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 21. März. Rüböl loko 76,50, Mai 75,50.

— **Hamburg**, 21. März. Rüböl ruhig, loko verzollt 74.00.

— **Paris**, 21. März. Rüböl stetig, März 83,00, April 83,25, Mai-August 80,75, Sept.-Dez. 80,50.

W. Pest, 21. März. Raps per August 16,40 Gd., 16,50 Br.

Zucker.

W. Hamburg, 21. März. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei **an Bord Hamburg per 100 Kilo**, per März 22,40, April 22,45, Mai 22,65, per August 22,95, per Oktober 20,60, Dezember 20,20. Tendenz: matt.

W. Rio de Janeiro, 20. März. Kaffee. Zufuhr 10000 Sack in Rio, 12 000 Sack in Santos.

Kaffee.

— **Hamburg**, 21. März. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 32 G., Mai 32 G., September 32¼ G., Dezember 32¾. Tendenz: Ruhig.

— **Havre**, 21. März. Kaffee. Good average Santos März 42,25, Mai 42,25, Septbr. 41,75, Dez. 41,75. Tendenz: Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

—y. **Berlin**, 20. März. Wollbericht. (Wochenbericht.) Seit der letzten Berichtswoche hat sich, so lesen wir in der „Berl. Börs.-Ztg.", der Geschäftsgang im deutschen Rohwollhandel am hiesigen Platze gegen die Vorwoche kaum verändert. Die Gesamtlage des Artikels ist weiter als still zu bezeichnen und die getätigten Umsätze lassen zu wünschen übrig. Der letztwöchige schwächere Geschäftsverkehr im Wollhandel ist wohl zum Teil auf die hiesige Wollauktion deutscher Schmutzwollen in der Vorwoche, wie auch auf die Wollversteigerung in Forst i. N.-L., welche im ersten Drittel d. M. stattfand, zurückzuführen, ebenso zeigte die am 17. d. M. in London eröffnete Wollauktion abwartende Haltung, da die Auswahl nicht den gehegten Erwartungen entsprach, wie die bisher gezahlten Preise beweisen, indem sämtliche Wollgattungen sich preislich niedriger stellten als in der ersten Serie dieses Jahres. Die hier am Berliner Wollplatz in der letzten Woche anwesenden Fabrikanten waren denn auch auf obige Momente hier zurückhaltend und machten nur die nötigen Bedarfskäufe, ohne auf sonstige Anerbietungen seitens der Wollhändler einzugehen. An deutschen Rückenwäschen lagern hier höchstens noch im ganzen etwa 200 Zentner und lohnt es sich nicht, hierfür Preise anzugeben. Für Schmutzwollen, Frühschuren wurden 50 bis 60 Mk., für Kreuzungswollen 55—70 Mk., für gute lange Wollen 61 bis 80 Mk. p. Ztr. bezahlt. A-AM Wollen erzielten Preise je nach Beschaffenheit der Ware. Aus den Provinzen sind nur mäßige Anlieferungen neuer Schurwollen während der jüngsten Woche zu verzeichnen. Nach den vorliegenden Nachrichten ruht das Kontraktgeschäft noch weiter, da bisher jede Spekulation fehlt. Von den Wollstapelplätzen des Inlandes liegen ebensalls bemerkenswerte Meldungen nicht vor; die Käufe vollziehen sich schleppend und die Preise schwächten langsam ab; die Stimmung gilt als matter. Gewaschene und ungewaschene Gerberwollen hatten gleichzeitig nur ruhiges Geschäft, die Ankäufe der Fabrikanten waren geringer als in der Vorwoche und umfaßten kaum 450 Ztr., die ab Kirchhain, N.-L., zur Verfrachtung gelangten. Grobe ausländische Gerberlammwollen verkehrten bei recht schwacher Nachfrage vollständig ruhig. Kolonialwollen hatten zu abbröckelnden Preisen verhältnismäßig bessere Nachfrage, gute lange Kapwollen blieben behauptet. Die allgemeine Stimmung ist eine mattere geworden, wovon namentlich die abfallenden Qualitäten in überseeischen Wollen betroffen werden.

— **Bremen**, 21. März. Baumwolle, matt, Upland middling loco 55¼ Pfg.

Petroleum.

— **Hamburg**, 21. März. Petroleum fest, Standard white loko 7,55.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 21. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 5381 Rinder, 1464 Kälber, 9433 Schafe, 12 203 Schweine. Ochsen: A. 73—76, B. 67—70, C. 60—63, D. 53—58 ℳ. Bullen: A. 69—72, B. 61—65, C. 55—59 ℳ. Färsen u. Kühe: A. ——, B. 64—67, C. 60—63, D. 56—58, E. 51—54 ℳ. Kälber: A. 85—90, B. 73—79, C. 44—54, D. 50—55 ℳ. Schafe A. 75 bis 77, B. 65—68, C. 53—57, D. ——— ℳ. Schweine: A. 54, B. 52—53, C. 49—51, D. 50 ℳ. — Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt; ausgesuchte schwere Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ganz ruhig; es wird voraussichtlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. Ausgesuchte Schweine wurden mit Preisen über Notiz bezahlt.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Göbeling; für Lokales: i. V.: derselbe; Schlußredaktion: Gl. Berwerk, sämtlich in Halle a. S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Bewilligung der Steuerfreiheit für Wachthunde und zum Gewerbebetriebe unentbehrliche Hunde gilt nur für die im Freischein angegebene Zeit (bis 31. März d. Js.).

Wird die Steuerfreiheit weiter beansprucht, so ist vor Ablauf dieser Zeit ein neuer Antrag zu stellen, widrigenfalls die Steuer für das erste Steuerhalbjahr des Rechnungsjahres 1908 selbst dann zu zahlen ist, wenn der Anspruch auf Steuerfreiheit an und für sich begründet sein sollte. Steuerbefreiungsanträge der vorbezeichneten Art für das Steuerjahr 1908 sind daher vor dem 1. April d. Js. bei uns schriftlich anzubringen.

Halle a. S., den 17. März 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 120 der Reichs-Gewerbe-Ordnung sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, ihren Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine von der Gemeindebehörde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, hierzu die erforderliche Zeit zu gewähren.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach § 150 Ziffer 4 der Reichs-Gewerbe-Ordnung zu bestrafen sind.

Halle a. S., den 17. März 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Progymnasium Hofgeismar.

Das **neue Schuljahr** beginnt am **27. April**, morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung. Griechisch ist wahlfrei und dafür realer Ersatzunterricht eingerichtet. Das Bestehen der Schlußprüfung berechtigt zum Eintritt in die Obersekunda eines Gymnasiums oder Realgymnasiums. Eine besondere Prüfung in den Ersatzfächern findet nicht mehr statt. Kleine Klassen, durchschnittlich 17 Schüler.

Hofgeismar ist Kreisstadt an der Eisenbahnlinie Kassel-Warburg, hat 4900 Einwohner, schöne Lage, günstige Gesundheitsverhältnisse, Bad, Gesundbrunnen in unmittelbarer Nähe der Stadt, desgleichen ausgedehnte Waldungen. Billige Pensionspreise. (4800

Anmeldungen an Herrn Direktor **Krösch**.

Hofgeismar, im März 1908.

Der Magistrat.

Im Handelsregister Abteil. B Nr. 112 betreffend die **Magdeburger Privatbank zu Magdeburg** mit einer Zweigniederlassung zu Halle a. S. unter der Firma **Filiale der Magdeburger Privatbank Halle a. S.** ist heute eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 25. Februar 1908 soll das Grundkapital um 5 000 000 Mark erhöht werden.

Halle a. S., 17. März 1908.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Verdingung

von 10 500 Stück Waschschwämmen, 18 000 kg Bimsstein, natürlicher in Stücken, 23 000 Stück Bimsstein (gepreßter) Wiener, 1600 kg Kolophonium, 3500 kg Schellack, 500 kg blausaurem Kali, 1000 kg Borax, 4000 kg Leim, 200 kg Salmiak in Stücken, 5000 kg Salmiakgeist in je einem Lose für den Eisenbahndirektionsbezirk **Berlin**. Lieferfrist, wie in dem Angebotbogen angegeben ist. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum **15. April 1908, vormittags 11 Uhr** an das **Rechnungsbureau in Berlin, W. 35**, Schöneberger Ufer 1—4, Proben bis spätestens zum 10. April 1908 an die **Werkstätteninspektion Berlin 1** am Markgrafendamm einzureichen.

Angebotbogen und Bedingungen können in unserem **Zentralbureau** Zimmer 420 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 50 Pfennig **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 13. Mai 1908.

Berlin, den 16. März 1908.

Königliche Eisenbahndirektion.

Ein hochfeines

Speditionsgeschäft

in **Berlin** soll **umständehalber** wegen Taxe des Inventars **verkauft** werden. Preis ca. Mark 40 000 nötig. Off. unt. **J. 10657** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Wagenpferd,

Oldenburger, 176 cm groß, passend für mittleres u. leichtes Fuhrwerk, 8jährig, **preiswert aus Privathand zu verkaufen.** Näh. durch **Rud. Mosse, Halle a. S.** [4673

Junge Jagdhunde zu verkaufen. [4808

Fritz Sturm, Hohenedlau.

Der Verkauf der in der hiesigen Rambouillet-Stammschäferei vom Jahrgange 1907 aufgezogenen

gehörnten u. hornlosen Zuchtböcke

hat begonnen.

Nähere Auskunft erteilt der Züchter: Schäfereidirektor **Adolf Heyne, Wintersdorf** (Sachsen-Altenburg) sowie der Besitzer

Kgl. Amtsrat Max von Zimmermann,

Benkendorf

(Station der Schiettau-Lauchstädter Bahn). (3699

Villenkolonie

Neu-Dölau — Halle a. S.,

an dem ca. 3000 Morgen großen Kgl. Forst gelegen, eignet sich besonders als [4806

Ruhesitz

und bietet neben gesundem billigen Aufenthalt in ländlicher Zurückgezogenheit die Vorzüge der Nähe der Großstadt. (Mit Heitstedter Bahn in 16 Minuten zu erreichen.) Ausgebaute Straßen, Kanalisation, Wasserleitung, Gas.

Kleine und größere Villen billig zu **verkaufen.** [4806

Baustellen in schönster Lage qm 3,50 Mk.

Dölauer Hartsteinfabrik,

Halle a. S., Martinsberg 9.

Auskunft erteilt auch der Verein für Dölauer Interessen in Dölau-Halle a. S.

Besten Thüringer Stückkalk

zum **Bauen** und **Düngen, gemahl. Stückkalk** sowie **gemahl. kohlens. Kalk** empf. zu bill. Tagespreisen [3411

Vereinigte Stedten-Schraplauer Kalkwerke

von

R. Schrader, Halle a. S.

Kontor: **Alte Promenade 1a.**

Saatgut.

Als sortenrein und echt anerkannt von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen **verkaufe** ich:

1. **Strubes Schlanstedter Hafer** I. Abfaat,
2. **Hanna-Gerste** eigener Zucht.

Preis pro 100 kg 25 Mk., 1000 kg 24 Mk., 10 000 kg 23 Mk. Versand erfolgt in neuen oder Käufers Säcken ab Station **Niemberg** bei 50% Frachtermäßigung.

Dr. G. Humbert,

Dammendorf, Post Niemberg.

Futterrübensamen

gegen Kasse **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis und Muster an **Mill. Arendt, Querfurt.**

Yorksh.-Zuchtschweine u. erstklassige Berksh.-Eber sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [3349

Zuckerfabrik Helmsdorf

mit beschränkter Haftung.

Zu der am

Dienstag, den 31. März cr., nachmittags 3 Uhr

im **Zeutschel'schen Gasthofe** zu **Heiligenthal** stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

werden die Gesellschafter hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bewilligung der Mittel für den Betrieb der Pump- und Abwasserreinigungsanlage, nachdem die Antriebskraft des Jahres 1907 — die geliehene Lokomobile — wegen Unsicherheit des Betriebes zurückgegeben worden ist.
2. Besprechung und Beschlußfassung darüber, ob auf Grund der vorgelegten Kostenanschläge vom Dezember 1907 der Umbau der Fabrik pro 1909/10 in die Wege geleitet werden und auf Grund dieses Beschlusses der Aufsichtsrat und Vorstand das Weitere veranlassen soll. [4799
3. Verschiedenes.

Helmsdorf, den 21. März 1908.

Der Aufsichtsrat.

W. Reinicke, stellvertretender Vorsitzender.

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch

solideste Arbeit

grösste **Tonschönheit** sowie

unübertroffene **Preiswürdigkeit.**

C. Rich. Ritter, Halle,

Pianoforte-Fabrik. [3492

Prachtkatalog gratis.

Mehrere größere Posten

Wanderarbeiter

(Männer, Frauen und Burschen)

sind noch abzugeben. [4475

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen

zu **Halle a. S., Riebeckplatz 3.**

Ausspann-Gasthof

an Hauptverkehrsstr. in lebhafter Kreisstadt, Nähe Halle a. S., altes bekanntes Geschäft mit **bedeut. Umsatz**, weg. Zurruhesetz. **verkäufl.** Preis 47 000 Mark, Anz. 10 000 Mk. [4798

H. Heuer, Halle a. S., Parkbad.

Pension.

1—2 Knaben od. Mädchen, welche hiesige Schulen besuchen sollen, finden gute Pension u. gewissenhafte Aufsicht in höh. Beamtenfamilie. Gefl. Off. unter **Z. a. 719** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [4522

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihre **leeren Flaschen** mit **Eau de Quinine Bay Rum** [4482 **Brennessel Spiritus Franz-Branntwein Birkenwasser** bei mir nachfüllen lassen.

Nur erste Qualitäten!

Schwanen-Drogerie,

Ecke Post- und Leipzigerstrasse.

Spazierstöcke

Tabakpfeifen,

Zigarrenspitzen, Regenschirme empfiehlt billigst

Ernst Karras jr.

Leipzigerstr. 4.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).

— Große Auswahl. —

H. Schneo Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Versand-Kartons in allen Größen, **Hut-Schachteln, Lager-Kartons. Georg Hild**, Gr. Steinstr. 27/28.

Echte Solinger Stahlwaren, billigste Preise. [3803 **C. Preuss.** Gr. Ulrichstraße 37, „Goldenes Schiffchen".

Rheumatismus- und **Gichtleidenden** teile ich gern unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. [3845

Carl Bader, München,

Kurfürstenstrasse 40a.

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam. **Gr. Märkerstr. 23.**

Selbstfahrer,

wenig gebraucht (Lindnersches Fabrikat), ein- u. zweispännig zu fahren, preiswert aus Privathand **zu verkaufen.** Näheres durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Urin-Untersuchung

chemisch und mikroskop., sowie

Prüfung von Auswurf

auf **Tuberkelbacillen** [3899 fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krütgen, Königstraße 24, Ecke Merseburgerstr.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803222-17/fragment/page=0003

Nach beendeter Inventur veranstalte ich vom **14. März ab** meinen

Schuhwaren-Inventur-Ausverkauf

zu **ausserordentlich billigen Preisen.** **Keine Auswahlsendung!**

Netto Kasse! **Hans Sachs,** Gr. Ulrichstrasse 32.

Abteilungen u. Diplomprüfungen in
Maschinenbau - Elektrotechnik
Verwaltungstechnik - Keramik
Ausserdem eine allgemeine Abteilung für
Literatur - Kunst - Sprachen

Friedrichs-Polytechnikum
Städtisches
Cöthen-Anhalt
Programm durch das Sekretariat.

Abteilungen u. Diplomprüfungen in
Techn. Chemie - Hüttenwesen
Gastechnik - - Papiertechnik
- - - - - - Verbands-Examen - - - - - -
des Vereins deutscher Papierfabrikanten

Sächsische Effecten-Bank,
Halle a. S.
Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: **Effectenbank.**
An- und Verkauf von
Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten.
Getreide-Abteilung
Telephon 1280. [37
Bureau: Leipzigerstrasse 48/49.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22.
Vorbereitungs-Anstalt
von **Dir. Dr. Fischer,**
1888 staatl. konzess. für alle Militär und Schulexamina. Unterricht Disziplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. **Unübertroffene Erfolge.** 1907 bestanden 37 Abiturienten, 107 Fähnriche, 2 Seekadetten, 16 Primaner, 11 Einjährige und 10 für höhere Schulklassen. [3955

Institut Boltz
Ilmenau i. Thür.
Einj.-, Fähnr.-, **Abitur.-(Ex.).**
Schnell, sicher. Pr. frei.

Carola Wilhelmina.
Herzogliche Technische Hochschule
zu Braunschweig.
Beginn des **Sommer-Semesters** am **28. April 1908.** Programme sind kostenlos vom **Sekretariate** zu beziehen. [4407

Akademie für Sozial- u. Handelswissenschaften
Frankfurt a. M.
Das Vorlesungsverzeichnis für das am 28. April beginnende Sommersemester sowie die Prüfungsordnungen f. die kaufm. Diplom-, die Handelslehrer- und die Versicherungsverständigen-Prüfungen werden unentgeltlich beim Portier verabfolgt und von der Quästur zugesandt.
Der Verwaltungsausschuss. Dr. Adickes, Oberbürgermeister.

Physikal.-diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren,
Uebungs-Therapie für Rückenmarksleidende. Familienanschluss. Lage dicht am Hochwald. — Winterkuren, Wintersport. Prosp. d. d. Verwalt. Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. San.-Rat **Dr. Benno.**

Königstädtische höhere Mädchenschule, Halle, Lindenstraße 66.
Die Schule hat 9 aufsteigende Klassen und gibt in der sich anschließenden **Selekta** Gelegenheit zu weiterer wissenschaftlicher Ausbildung. **Anmeldungen** werden Montags nud Donnerstags 2—3 Uhr angenommen [354
L. Staabs, Schulvorsteherin.

Landwirtschaftsschule in Hildesheim.
Persönliche Meldung für das Sommerhalbjahr: **Montag, den 27. April;** Prüfung: **Dienstag, den 28. April,** morgens 7 Uhr. — Beginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 29. April.** — Aufnahme für Ackerbauschule und Vorschule. — Hospitantenkurfus. — Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrand,** Direktor.

Königliche höhere Maschinenbauschule Altona
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Heranbildung von Betriebs- und Konstruktions-Beamten. Berechtigung zum Eintritt in den Dienst der Staatseisenbahn, der Reichsmarine und der Konstruktionsbureaus der Militärbehörden. Beginn des Sommerhalbjahres: 1. April 1908. — Programme und nähere Auskunft kostenfrei.

Gymnasium zu Torgau.
Das Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 23. April.** Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt
Dr. P. Schmidt, Gymnasialdirektor.

Reformrealgymnasium und Realschule Naumburg a. S.
Anfang des neuen Schuljahres **Donnerstag, den 23. April. Anmeldungen** für alle Klassen der **Realschule** und des mit ihr in den 3 unteren Klassen (VI—IV) genau übereinstimmenden **Reformrealgymnasiums** nimmt der Unterzeichnete entgegen.
Naumburg a. S., d. 12. Febr. 1908. **Fischer,** Realgymnasialdirektor.

Oberrealschule zu Bitterfeld.
Aufnahmeprüfung: 23. April, 9 Uhr. Anmeldungen jederzeit. Schulgebäude in schöner Lage. Ausgedehnte Waldungen dicht bei der Stadt. [2076
Weitere Auskunft erteilt Direktor **Franke.**
Der Magistrat.

Oberrealschule i. E. zu Eisleben.
Anmeldungen für VI bis 18. 2., für V—U I bis 14. 4. erbeten. Aufnahmeprüfung am 23. 4. 8 Uhr. Jahresbericht und Auskunft durch Direktor **Dr. Müller.**

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
mit Realabteilung zu Helmstedt.
Beginn des **Sommerhalbj.: 28. April.** Reifezeugnis der **Landwirtschaftsschule** (nur Französ.) u. d. **Realabtlg.** (Franz. u. Engl.). — Kl. VI—I, 1jähr Kurs. — : **Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst. Landwirtschaftliche Schule (ohne** fremde Sprachen) Kl. 3—1 mit je halbjähr. Kurs. Abgangsprüfg. **an allen Abtlgn.** Ostern u. Mich. Weitere Auskt. d. d. Direktor **Prof. Dr. Kremp.** [1683

Alumnat der berechtigten Realschule
Blankenburg-Harz
nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors. Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. **Rhotert.**

Königl. Tierärztl. Hochschule zu Dresden.
Das Sommersemester 1908 beginnt am 27. April. Die Immatrikulation neueintretender Studierender erfolgt vom 27. April bis 20. Mai.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
Gegründet 1849. **zu Gera, R.** **Drei Abteilungen.**
Behördliche Beihilfe. **Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Schulpensionat.** Anfang des Schuljahrs am 22. April. Prospekte kostenlos.

Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
I. Polytechn. Institut = 6 Sem. f. Maschin.- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.
II. Technikum = 4 Semest.

Gr.-Lichterfelde-Berlin.
Militär-Vorber.-Anstalt
v. Major a. D. Bendler,
früh. **Lehrer an 2 Kriegsschulen.** 1894 staatl. berecht. Seit **1904** auf eign. Gartengrdst. **Fähnr.-, Prima-, alle Milit.-Exa. Lehr.: Nur Profess.** und Akademiker. **Jahrelang kein Mißerfolg.** Eintr. stets: **Holbeinstr. 67.**

Schülerpension Richter
Goslar (Harz)
für Gymnasium u. Realgymnasium. Beschränkte Anzahl von Zöglingen. Gewissenhafte Pflege. Haus mitten in grossem Garten. Mässiger Pensionspreis. Günstigste Versetzungsergebnisse. Auskunft erteilt gütigst Herr **Justizrat Hündorf in Halle, Alte Promenade 8.** [4801

Technikum Bad-Sulza i. Th.
Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau.
Anfragen an den Gemeindevorstand.

Landw. Privatschule
Leipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Abschlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessen, Rechnen u. Molkereirechnung. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekte gratis. [3404
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Klix Institut, Charlottenburg 4.
Praktische Einzelausbildung nach Material aus eigener langj. Praxis als Landwirt und Amtsvorsteher bei freier Zeitwahl I—VI, auch schriftlich zu Hause ohne Erwerbsstörung in: [1753
I. **Betriebslehre,** geschäftliche, ca. 6—7 Wochen,
II. **Buchführung,** einf., dopp., ca. 6—7 Wochen,
III. **Gutsvorsteher,** Steuergesetze I—III, ca. 2 Monate,
IV. **Amtsvorsteher,** I—IV, ca. 3 Monate. V. Standesamt. VI. Italien. Buchführung. VII. Brennerei. VIII. Feldmessen, Nivellieren, IX. Stenographie in Briefen, obligatorische u. fakultative Ausbildung, letztere für Landwirte, die sich ankaufen wollen.
In der Regel erhalten alle, die es wünschen, geeignete **Stellung.** Es liegen stets Angebote von besseren Stellen vor, in denen sich Institutsbesucher vorzüglich bewährt haben (Rechnungsführer!). Mit der Ausbildung, insbesondere mit der doppelten, amtlich eingeführten **Normalbuchführung** des Instituts macht man Aufsehen.

Ballenstedt a. Harz.
Städt. Pädagogium Wolterstorff. Gymnasium i. E. (Obersekunda Ostern 1908) und **Realschule. Alumnat** für Schüler sämtlicher Klassen. Gesunde Luft, grosser Garten, Bäder, elektr. Licht, beste Verpflegung, sorgfält. Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension in Familien. Auskunft durch
3954] **Magistrat** od. **Direktor.**

Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehranstalt für zu Kiel. angehende **Marinekadetten** Vorbereitung auf das **Kadetteneintrittsexamen** u. sämtliche **Schul-** u. **Militärprüfungen.**

Privatschule für Schwachbegabte.
Geistig zurückbleibende Kinder, welche dem Unterricht norm. Kinder nicht folgen können, werden mit bestem Erfolg unterrichtet.
3381) **M. Kläbe, Krutenbergstraße 28, part.**

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse.

Louis Beyersche
Gesang- u. Musikschule,
Reilstrasse 37, I.
Gründlicher Unterricht: **Solo-Gesang, Klavier, Violine, Piston, Waldhorn.** Theorie: **Kompositions-** und **Instrumentationslehre.** Ausbildung bis zur künstl. Reife. Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung. Die Leitung:
3401] **L. Beyer, kons. ausgeb. Gesang- u. Musiklehrer.**

Vormals
Prof. Lassar's Klinik für Hautkrankheiten,
Berlin, Karlstrasse 19 (am Zirkus Schumann).
Dirigierende Aerzte: **Dr. Hermann Isaac, Dr. Martin Friedlaender.** Aufnahme für zirka 50 Kranke erster, zweiter und dritter Klasse, Licht-, Röntgen-, Radium-Behandlung, medizinische Bäder, kosmetische Behandlung. [4404

Prospekte frei durch die Kurdirektion.
Kohlensaure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 25 Mineralquellen. Neues mediko-mechanisches Institut im vergrößerten Badehause. Röntgenkabinet. Lichtbäder. Ruheräume. Modernes Inhalatorium. Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen der Luftwege u. des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
Sodener Warmbrunnen N 3. 1906
Vorzüglich bei chronischem Rachenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-Organe. — Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Ein ideales Haarpflegemittel

ist d. seit 20 Jahr. glänzend erprobte
Peruan-Tannin-Wasser.
Erfinder und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co.
Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in Flaschen à Mk. **1.75** und Mk. **3.50,** sowie Literflaschen à Mk. **9.00** in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Friseurgeschäften.
Engros-Lager, Generalvertrieb
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.
Paul Stollberg, Magdeburgerstr. 68.
Fritz Mischke, An der Universität 1.
K. Reuter, Reilstrasse 133. [4793
O. Stiebritz, Friseur, Merseburg.
F. A. Paatz, Gr. Ulrichstrasse 7.
Carl Reichert, Merseburgerstr. 161.

Kyffhäuser-Technikum
FRANKENHAUSEN
für Maschinenbau, Elektrotechn. Eisenbeton u. Brückenb., landwirt. Maschinenbau, 750 qm Maschinenlaboratorien.
Hoch- u. Tiefbau

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 22 Jahren für nervöse Leiden in
Bad Elgersburg im **Thür. Walde.**

Technikum Sternberg (Meckl.)
Maschinenbau, Elektrotechnik, Baugewerk- und Tiefbauschule, Innungsbereckt. Staatsaufsicht. Tonindustrieschule.

Töchterpensionat
von Frau Pastor Lobeck, **Halle a. S., Sophienstr. 13, II.**
Zu **Ostern** finden noch einige **junge Mädchen** gute Aufnahme.

Dr. med. K. Lewin
ist nach **Charlottenburg, Leibnitzstrasse 19 I,** verzogen. Sprechstunde täglich von 9—10 vormittags.

Für Herz- u. Magenkranke
Montags u. Donnerstags von 3—4.

E. Tyroff, Herren-Moden,
Poststr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal).

Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 23. März 1908
182. B. i. Ab. Umtauschf. gilt. 2. Viert.
Mein Leopold.
Original-Volkstück mit Gesang in 4 Akten von Ad. L'Arronge.
Spielleitung: **Adalbert Lenz.**
Nach dem 3. Akt längere Pause.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende 10½ Uhr.
Dienstag, den 24. März 1908
183. B. i. Ab. Umtauschf. gilt. 3. Viert.
Novität! Zum 15. Male: Novität!
Ein Walzertraum.

Umtausch bis 1. Mai gestattet.
Konfirmations-Geschenke
größte Auswahl, billigste Preise, viele Neuheiten
Juwelier Tittel,
Schmeerstraße Nr. 12.
5 % in Rabattsparmarken.

Hochmoderne
Hüte
in **Haar** und **Wolle** in größter Auswahl empfiehlt
Otto Blankenstein,
obere Leipzigerstr. 36 u. Gr. Steinstr. 36.

Musik.
20. Meta H. postlagernd.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.** Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehns-Anträgen.**

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kersten, Halle a. S.** Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803222-17/fragment/page=0004

Gedenktage.

23. März.

1819. Der Dichter A. von Kotzebue durch den Studenten Sand ermordet.
1838. Die Schauspielerin Friederike Goßmann geboren.
1872. Der Begründer der „Freien Gemeinden" Leberecht Uhlich gestorben.
1878. Der Begründer der „Gartenlaube" Ernst Keil gestorben.
1897. Die Begründerin des Goethe- und Schiller-Archivs Großherzogin Sophie von Weimar gestorben.
1898. Der Dichter Hans Wachenhusen gestorben.
1898. Rußland pachtet von China Port Arthur und Talienwan.
1902. Der ungarische Staatsmann Koloman Tisza gestorben.
1907. Der ehemalige Oberprokurator des russischen Heiligen Synods K. P. Pobjedonoszew gestorben.

*

Tagesspruch: Jeder Mensch hat drei Charaktere: denjenigen, welchen er zeigt, denjenigen, welchen er zu haben glaubt, und denjenigen, welchen er hat.
König Oskar II. von Schweden.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. März.

Oculi.

Den dritten Sonntag der Fasten- oder Passionszeit, Oculi, haben wir heute, und er hat mancherlei Bedeutung. Unsere Jägersleute z. B. sehnen den Sonntag Oculi herbei, weil sie auf ihn das Eintreffen der Schnepfen verlegen. Die alten Jägerregeln inbezug auf die Schnepfen lauten: Reminiscere, die Schnepfen suchen geh' — Oculi, da kommen sie — Lätare, das ist das Wahre — Judica, sind sie auch noch da—, Palmarum, Aralarum — Quasimodogeniti, halt, Jäger, halt, jetzt brüten sie. — Aber auch für Nichtjäger bringt Oculi etwas. Er ist der erste Frühlingssonntag in diesem Jahre, und wir erhoffen nun recht schönes Wetter, viel Licht und Wärme der belebenden Sonne, damit jung und alt in die nunmehr nach und nach ihr Frühlingsgewand anlegende Natur hinausfliehen kann. Nach dem langen Stubenhocken hinaus ins Freie, wo Gottes Allgewalt uns eindringliche Predigten hält.

Am heutigen Tage erinnern wir uns besonders auch wieder unseres alten, hochseligen Kaisers, der heute vor 111 Jahren das Licht der Welt erblickte. Er ist uns ein herrliches Vorbild demütigen Gottvertrauens und unerschütterlichen Glaubens.

Und wenn uns am heutigen Oculi ein schöner Frühlingssonntag erfreut, dann wollen wir uns auch des Altmeisters Goethe erinnern, dessen 76. Todestag dieser Sonntag ist, und wollen uns durch sein Wort zur Erkenntnis der rechten Bedeutung dieses Frühlingssonntags leiten lassen:

„Was heißt wohl die Natur ergründen:
Gott ebenso außen als innen finden."

— **Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse.** Die vier Bilder von Ludwig Fahrenkrog, vor allen Dingen das Bild „Dem unbekannten Gott" und der figurenreiche große Karton „Der Menschheit Woge" erregen, wie nicht anders zu erwarten, das größte Aufsehen. Von weiteren figürlichen Bildern sind gegenwärtig ausgestellt zwei Gemälde: „Salammbô" und „Der Betrunkene" von Leo Meeser, von denen namentlich das letztere ungemein charakteristisch ist. Die „Christnachtglocken" von Karl Schultheiß versetzen uns in die Nähe der schwingenden Glocke, wo sich eine Anzahl Engel um das Christkindlein in der Krippe scharen. Lebenswahr und humoristisch wirken die vier Posaunenbläser in seinem „Festgruß vom Turme". Sehr gut ist dem Künstler das Erstaunen der beiden Kinder beim Anblick der großen Glocke in seinem Bilde „Kinder an der großen Glocke" gelungen. Ein niedliches Genrebild ist „Im Schloßpark" von dem preußischen Hofmaler C. J. Arnold. Von den 18 farbigen Zeichnungen von Fritz Haß sind besonders „Der Brotmann", die beiden „Alten Bauern", „Der Leierkastenmann", „Die Bauernfrau mit Tasse", sowie auch sein „Indianer" als charakteristische Typen zu bezeichnen. Duftig und zart ausgeführt sind die beiden entzückenden Pastellstudienköpfe von Anton Kaulbach. An Artur Thieles „Alter Wildpark von Schloß Moritzburg bei Dresden" dürfte jeder Tierfreund seine Freude haben. Von J. G. Mohr finden wir zehn Landschaften, die in virtuoser Weise die Reize des Tanns wiedergeben. Der schon oben erwähnte Künstler Karl Schultheiß stellte noch eine „Waldkapelle" und „Blick auf den Chiemsee" aus. Jos. Werni sandte zwei stimmungsvolle Landschaften, „Mondnacht an der Elbe" und „Abend", J. Rollin eine große „Winterlandschaft" und zwei „Wasserfälle". Packend und kräftig in der Wirkung sind die beiden Landschaften „Stürmischer Tag" und „Oktobertag" von S. Wencke-Worpswede. C. Weinert ist mit „Sommerabend" im Okertal", „Frühling im Dorf", „Schloß Runkel an der Lahn", „Herbst im Heidemoor" und „Weg nach dem Teufelsmoor bei Worpswede" vertreten. Anna Struck erweist sich in ihren fünf Blumenstücken als eine Malerin von bedeutender Qualität. Von Bodo Wille finden wir einen „Vorfrühling in der Eifel", von Dora Hochheimer „Heide bei Hammerhus". Die ohne Frage schönste der ausgestellten Landschaften ist jedoch das große Gemälde „Waldsee" von F. Schwinge; mit welcher Meisterschaft sind die großen Bäume rechts und der Durchblick durch dieselben, der bedeckte Himmel, die Baumgruppen im Mittelgrunde, der Spiegel des Sees mit Schilf, Wasserrosen, durch eine Anzahl Wildenten belebt, wiedergegeben. Ein schönerer Schmuck für ein vornehmes Wohnzimmer ist wohl kaum zu denken. Von dem bekannten Künstler Heinrich Vogeler-Worpswede finden wir die neueste Originalradierung „Nymphe" in zwei verschiedenen Abzugsgattungen ausgestellt.

— **Nachspiele zum Gasarbeiterstreik.** Am Morgen des 4. Februar ging der Arbeiter Paul Lasch vor der Gasanstalt in der Krausenstraße als Streikposten auf und ab. Ein Polizeisergeant forderte ihn schließlich auf, die Krausenstraße und die Umgebung der Gasanstalt zu verlassen. Lasch entfernte sich, kehrte aber nach einiger Zeit zurück. Auf die Frage des Sergeanten, ob er die frühere Aufforderung nicht verstanden habe, erwiderte Lasch: „Ja wohl!" Der Beamte erklärte ihm darauf, daß er ihn nunmehr zur Wache abführen müsse. Lasch widersetzte sich anfangs und schimpfte so laut, daß die Leute zum Fenster heraus sahen. Unter anderem rief er: „Die Schutzmannschaft braucht mal wieder Geld, darum muß ein armer Arbeiter drei Mark bezahlen!" Auch riet er dem Sergeanten, sich doch Knigges „Umgang mit Menschen" anzuschaffen. Infolge des Vorfalls hatte Lasch eine Strafverfügung über 15 Mark wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung und wegen Widerstandes erhalten. Hiergegen hatte er Berufung eingelegt. Vor dem hiesigen Schöffengericht erzählte er, er sei als anständiger Mensch in einem Anzug, wie man sich überall sehen lassen dürfe, dahergekommen, bis ihn plötzlich der Sergeant „mit starker Polizeifaust" ohne Grund angepackt habe. Das Schöffengericht bestätigte nur die Strafe wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung in Höhe von 5 Mk., hob dagegen den übrigen Teil der Strafverfügung auf, da Widerstand gegen die Staatsgewalt ein Vergehen sei, das nicht polizeilicher, sondern nur gerichtlicher Bestrafung unterstehe. — Am Morgen des 8. Februar bemerkte ein Polizeisergeant in der Mansfelderstraße, namentlich an der Schieferbrücke, Ansammlungen von Streikposten. Doch sollen sich auch viele Neugierige darunter befunden haben. Er notierte schließlich einen an blauer Jacke Kenntlichen, den Klempner Kärsten. Zur Sistierung schritt er nicht, weil nach seiner Schilderung im Falle eines solchen Vorgehens sich eine Schlägerei entwickelt haben würde, die dreißig Polizeibeamte nicht „auseinander gekriegt" hätten. Das Schöffengericht setzte die Polizeistrafe des Kärsten, der gleichfalls Berufung eingelegt hatte, von neun Mark auf fünf Mark herab. — Der Verteidiger der Angeklagten, Rechtsanwalt Dittenberger, hob hervor, daß nach Kammergerichtsentscheidungen Streikpostenstehn an sich nicht verboten sei. Auch lehnte er einen Schöffen, den Maurermeister Reichardt, wegen Verdachtes der Befangenheit ab, da er sich in einer Stadtverordnetenversammlung scharf gegen den Gasarbeiterstreik ausgesprochen habe. Der Gerichtshof gab selbstverständlich dem Antrage nicht statt, da der abgelehnte Schöffe, auch wenn die Angaben des Verteidigers wahr seien, in die zur Verhandlung stehenden Fälle selbst nicht in zu Einwendungen berechtigender Weise verwickelt sei.

— **Durchgänger.** Gestern früh gingen die Pferde eines Milchwagens durch. Sie rasten die Wörmlitzerstraße entlang und warfen schließlich den Wagen um. Personen sind nicht verletzt worden.

— **Nächtliche Streife.** Bei der in der heutigen Nacht abgehaltenen Streife wurden in einem Strohdiemen an der Delitzscherstraße sechs männliche und eine weibliche Person nächtigend angetroffen. Desgleichen wurden in einem Strohdiemen in der Nähe des Gutes Gimritz zwei männliche Personen angetroffen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Bitterfeld**, 21. März. (Behufs Gründung eines Pferdeversicherungs-Vereins) für die links der Mulde belegenen Ortschaften des Kreises Bitterfeld bis an die Chaussee Landsberg—Zörbig—Salzfurth mit Ausnahme der Stadt Bitterfeld fand am 14. März im Hotel „Rhein. Hof" eine Versammlung der Herren Pferdebesitzer statt. Die Versammlung war von etwa 80 Personen besucht. Der Herr Landrat Freiherr von Bodenhausen begrüßte die Erschienenen und gab seiner Freude Ausdruck über die große Beteiligung. Er führte aus, daß in den letzten Jahren von den Landwirten über Verlust an Pferden durch Nierenschlag, Bornakrankheit usw. lebhaft geklagt und der Wunsch geäußert worden sei, eine Versicherung für Pferde ins Leben zu rufen. Im Interesse der Kreiseingesessenen sei er gern bereit gewesen, hierzu die einleitenden Schritte zu tun. Darauf schilderte der Abteilungsvorsteher der Landwirtschaftskammer zu Halle, Herr Zecher, seine Erfahrungen auf dem Gebiete des Pferde-Versicherungs-Vereinswesens. Es habe sich gezeigt, daß die örtlichen Viehversicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sich durchaus bewährt hätten und die Prämien nirgends 4 Proz. der Versicherungssumme, was bei den großen Versicherungsgesellschaften der niedrigste Satz sei, betrugen. Er gelangt zu dem Ergebnis, daß bei den örtlichen Vereinen die Prämie sich bei einer Entschädigungssumme von ²/₃ der Versicherungssumme auf etwa 2,1 Proz. und bei einer Entschädigungssumme von ¾ der Versicherungssumme sich auf etwa 2,6 Proz. beläuft. Nachdem die Anwesenden sich dafür erklärt hatten, eine Versicherung ins Leben zu rufen, wurden die Satzungen beraten. Mitglied des Vereins kann jeder Pferdebesitzer des Vereinsbezirks werden mit Ausnahme von Viehhändlern, Fleischern, Pferdehändlern, Roßschlächtern, Fuhrleuten und Pferdebesitzern, deren Pferde hauptsächlich in der Industrie beschäftigt werden. Nicht versicherungsfähig sind Pferde, die noch nicht ein Jahr oder über 15 Jahre alt sind. Versicherte Pferde, die die Altersgrenze überschreiten, scheiden aus diesem Grunde aus der Versicherung nicht aus. Die Versicherungssumme wird nach oben beschränkt und zwar in Klasse 1 (1—8 Jahre alte Tiere) auf höchstens 1500 Mk., in Klasse 2 (9—12 Jahre alte Tiere) höchstens 1100 Mk., in Klasse 3 (über 12 Jahre alte Tiere) höchstens 800 Mk. Die Versicherung beginnt sofort nach der Abschätzung vorbehaltlich der Genehmigung durch den Vorstand. Es ist ein Eintrittsgeld von 5 Mk. für jedes in die Versicherung aufgenommene Pferd zu zahlen. Der Verein ersetzt den Schaden, welcher ohne Verschulden des Versicherten durch den Tod des versicherten Tieres oder durch notwendig gewordenes Töten desselben entstanden ist. Verluste durch Brandschaden und Blitzschlag werden nicht ersetzt, ebensowenig Verluste bei Viehseuchen, wenn anderweit Entschädigung gewährt wird. Die Höhe der Entschädigungssumme richtet sich nach der Versicherungssumme und beträgt 75 Proz. derselben. Die Zahlung der Entschädigung erfolgt binnen zwei Wochen nach der Festsetzung des Schadens. Die zu zahlende Prämie pro Pferd beträgt voraussichtlich 2,6 Proz. der Versicherungssumme. Zum Vorsitzenden des Vereins wurde Herr Oekonomierat Feldmann-Juliushof gewählt, zum Stellvertreter Herr Amtsrat Hirsch-Roitzsch, zum dritten Vorstandsmitglied Herr Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Keller-Niemegk, als Taxatoren die Herren Amtsrat Osterland-Salzfurth, Rittergutsbesitzer Brandt-Zschepkau, Rittergutspächter Maul-Ramsin, die Herren Gutsbesitzer Hohmann-Kitzendorf, Oskar Schröter-Brehna, Theodor Schröter-Roitzsch, Heller-Roitzsch, Röder-Salzfurth, Reif-Thalheim, Körner-Zscherndorf, Lindner-Renneritz. Außerdem wurde für jede Gemeinde ein Vertrauensmann gewählt, welcher den Pferdebestand seines Ortes zu überwachen hat. Zum Schluß ergriff Herr Oekonomierat Sernau-Brehna das Wort und dankte dem Herrn Landrat Freiherrn von Bodenhausen für das den Herren Pferdebesitzern entgegengebrachte Wohlwollen und die gehabte Mühewaltung. Zum Zeichen des Dankes erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Möge die Tätigkeit des Vereins von segensreichem Erfolge gekrönt sein.

— **Heiligenstadt**, 20. März. (Schutz den Naturdenkmälern!) An der Provinzialchaussee von hier nach Uder, etwa zehn Minuten von der Stadt entfernt, stehen mehrere Riesenpappeln von gewaltigem Umfange, deren jede ein Lebensalter von etwa zweihundert Jahren aufweist. Die Provinzialchausseeverwaltung hatte dieser Tage einen Termin angesetzt, um die Pappeln auf dem Stamm zu verkaufen. Es waren auch zahlreiche Interessenten zu dem Termine erschienen, doch nicht um die Pappeln zu kaufen, sondern um sie als Naturdenkmäler erhalten zu sehen. Es wurde nicht ein einziges Gebot abgegeben. Der Vorsitzende der hier bestehenden Kommission zur Erhaltung und Pflege der Naturdenkmäler des Eichsfeldes hat sich an die Kreise und Stadtbehörden gewandt, und von letzteren sind wiederum Schritte geschehen, damit die uralten Bäume nicht gefällt werden, sondern als Naturdenkmäler erhalten bleiben.

n. **Cöthen**, 20. März. (Die am 1. Januar 1907 neu begründete Sparkasse des Kreises Cöthen) hat es in ihrem ersten Geschäftsjahre auf 633 265,13 Mk. Spareinlagen gebracht, von denen 64 067,45 Mk. zurückgezahlt wurden. Einschließlich 8452,49 Mk. kapitalisierter Zinsen verblieb am Jahresschluß ein Bestand von 577 650,17 Mk. Im Umlauf waren Ende 1907 1140 Stück Sparkassenbücher. Die Einnahmen bezifferten sich auf 12 817,02 Mk., die Ausgaben (ohne Kursverlust) auf 12 273,17 Mk., so daß ein Gewinn von 543,85 Mk. verblieb. Dieser geringe Gewinn wurde aber durch einen Kursverlust von 7725 Mark nicht nur aufgebraucht, es verbleiben sogar noch 7181,15 Mark vorläufig ungedeckt. Der Zinsfuß der Sparkasse wurde am 1. Januar 1908 von 3 auf 3¼ Prozent erhöht.

+ **Zerbst**, 21. März. (Abgangsprüfung. — Das Vermögen der Stadt.) Die Abgangsprüfung an der anhaltischen Bauschule bestanden in der Tiefbauabteilung 16 Schüler, in der Hochbauabteilung 27 Schüler. — Nach dem jetzt herausgegebenen Verwaltungsbericht betrug das Vermögen der Stadt Zerbst am 30. Juni 1906 5 029 004,07 Mk.

W. **Braunschweig**, 21. März. (Der Herzog, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Reuß j. L.) mit Gefolge besichtigten heute vormittag die Station für drahtlose Telegraphie in Braunschweig, ließen sich durch Leutnant v. Lepel das System eingehend erklären und folgten allen Vorführungen mit großem Interesse. Der vorgeführte Depeschenverkehr mit Reinickendorf bei Berlin funktionierte gut. Anschließend hieran wurden die Erscheinungen vorgeführt, die mit schwingenden elektrischen Strömungen hervorgebracht werden können und die das Interesse der Herrschaften in hohem Grade eregten.

= **Pößneck** (Thüringen), 21. März. (Das Bankgeschäft Otto Wagner u. Co.) hat nach Meldung des „L. T." heute seine Zahlungen eingestellt. Es wurde 1898 gegründet und war früher von der Leipziger Bank kommanditiert. — In Verbindung mit der Insolvenz dieser Bankfirma wird auch noch von dem Fallissement einer Wollfirma in Pößneck gesprochen.

+ **Meiningen**, 21. März. (Die meiningensche Staatsregierung) bereitet für die nächste Landtagstagung ein neues Besoldungsgesetz für alle Staatsbeamten vor.

Kurorte und Reisen.

— **Verband deutscher Ostseebäder.** Am 9. März trat in Berlin in den Räumen der Geschäftsstelle des Verbandes deutscher Ostseebäder der „Ausschuß für Winterkuren an der Ostsee" zusammen. Auf Grund der klimatischen Vorzüge der Ostseeküste (geringere Kälte als im Binnenlande, minimale Schwankung der Tagestemperatur, Windschutz durch angrenzende Waldungen und Höhen) und auf Grund der bisher schon erzielten Heilerfolge wurde ein gemeinsames Vorgehen derjenigen Ostseebäder beschlossen, welche sich durch ihre Lage und Einrichtungen besonders dazu eignen, und es dürfte schon für den kommenden Winter umfassende Vorkehrungen zur Aufnahme von Kranken und Erholungsbedürftigen getroffen werden. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß sich gerade Winterkuren für eine große Zahl von Krankheitszuständen besonders eignen. In einem Merkblatt, das durch sämtliche Verbandsstellen in kurzem unentgeltlich zu beziehen ist, werden die in Frage kommenden Heilfaktoren näher gemeinverständlich dargelegt werden.

— **Aus Bad Schandau,** Sächs. Schweiz, wird uns geschrieben: Die hiesigen städtischen Kollegien haben beschlossen, das städtische Kurbad von Grund auf in bade- und heiztechnischer Hinsicht umzubauen Bei diesem Umbau soll auch den Fortschritten auf gesundheitstechnischem Gebiete ganz besonders Rechnung getragen werden. Nicht minder wird eine gründliche und zeitgemäße Umgestaltung der Baderäume selbst erfolgen, sodaß das Kurbad der Stadt Schandau nach Beendigung der Erneuerungsarbeiten allen hygienischen, technischen und ästhetischen Ansprüchen gerecht werden wird. Aber auch am städtischen Kurhause und dem dazu gehörigen Parkhotel sollen umfassende Erneuerungsarbeiten vorgenommen werden, um sie den modernen Anforderungen entsprechend zu gestalten.

= **Bad Elsters Badeprospekt** ist in seiner bekannten, geschmackvollen und übersichtlichen Ausführung für die bevorstehende Badesaison neu erschienen. Seine praktische Einteilung gestattet es jedem Interessenten, sich rasch und genau über den Badeort selbst, seine Heilmittel, Lage und die Wohnungsverhältnisse zu informieren. Reichlich ausgestattet ist der Prospekt mit Ansichten von Bad Elster, seiner Badehäuser, der Parkanlagen usw. Ferner sind ihm eine Umgebungskarte und ein Ortsplan beigegeben. Gleichfalls in neuer Auflage erschienen ist das mit 70 Bildern ausgestattete Wohnungsverzeichnis, das infolge seiner ebenfalls übersichtlichen und praktischen Ausführung geeignet ist, Fremden Auskunft zu geben über Pensionsverhältnisse, Lage, sowie aller sonstigen Einrichtungen, der zur Aufnahme von Kurgästen zahlreich zur Verfügung stehenden Vermiethäuser. Beide Drucksachen sind portofrei durch die Königl. Badedirektion zu beziehen.

— **Friedrichroda und Reinhardsbrunn.** Kurliste Nr. 5 der Wintersaison 1907/08 verzeichnet bis zum 5. März 509 Kurgäste.

— Griebens Reiseführer, Band 79: **Die Riviera.** Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W. Dieser soeben in 8. Auflage erschienene, von Wilhelm Bieler neu bearbeitete praktische Reiseführer ist für jeden Rivierareisenden unentbehrlich. Eine Fülle wichtiger, einleitender Notizen und Ratschläge über Klima, Vegetation, Sprache usw. geben einen vorbereitenden Ueberblick. Sehr wertvoll sind aber die für den Reisenden in erster Linie in Betracht kommenden Angaben über Geld, Paßwesen, Zollrevision, sowie alle Erläuterungen und Aufschlüsse, die auf einer solchen Reise sich als notwendig oder wünschenswert erweisen. Außer zahlreichen unbeeinflußten Auskünften über die für die persönlichen Bedürfnisse des Reisenden in Betracht kommenden Einrichtungen, wie Hotels, Wohnungen usw. haben alle wichtigen Orte der Riviera von Genua bis Cannes nebst ihren Sehenswürdigkeiten, ihrer Geschichte u. a., Berücksichtigung gefunden. Elf vorzügliche neue Kartenbeilagen erleichtern die Orientierung und bilden eine wertvolle Ergänzung des reichhaltigen und interessanten Textes.

— Griebens Reiseführer, Band 9: **London und Umgebung** mit der Insel Wight. 12. Auflage. Neu bearbeitet von Carl Fr. Mayer. Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. Unser Zeitalter steht im Zeichen des Verkehrs und die Vervollkommnung aller Transportmittel macht das Reisen zu einem Genuß. So ist auch heutzutage eine Fahrt nach London nichts Außergewöhnliches, die hohe Auflagenzahl des vorliegenden Führers beweist vielmehr die Häufigkeit solcher Reisen und die Notwendigkeit eines brauchbaren Führers. In dem Griebenschen Führer sind alle Angaben und Hinweise, die dem Fremden vor Antritt und während der Reise von Nutzen oder Interesse sein können, in übersichtlicher, präziser Form aufgeführt. Ueber alle Einrichtungen der Weltstadt London, soweit sie für den Besucher in Betracht kommen: Hotels, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Theater, Konzerthallen u. v. a. gibt das reichhaltige Buch jede erdenkliche Auskunft. Wertvolle Winke weisen den Fremden auf manche Vorteile hin, andere mahnen ihn zur Vorsicht und zeigen ihm die Klippen, die er vermeiden muß. Fünf sorgfältig ausgeführte Kartenbeilagen, darunter eine Karte der Insel Wight, des Gartens von England, und zwei Grundrisse des British Museum erleichtern die Orientierung.

— Griebens Reiseführer, Band 76: **Wiesbaden und Umgebung.** Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W Tausende und Abertausende von Kurgästen wählen alljährlich das glänzende, weltbekannte Taunusbad zu kürzerem oder längerem Aufenthalt. Allen diesen Besuchern wird das von W. Schultz-Riesenberg vollständig umgearbeitete, in achter Auflage vorliegende Büchlein ein hochwillkommener Führer sein, um so mehr, als den durchgreifenden Veränderungen im Stadtbilde seit Eröffnung des neuen glanzvollen Kurhauses und des großartigen Zentralbahnhofes durch ausführliche Beschreibungen, sowie Hinzufügung eines Grundrisses und eines neuen Stadtplanes in sorgsamster Weise Rechnung getragen ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803222-17/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 21. März 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅝%.

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	v	3½	100.00B
do. 1912	a	4	99.90G
fäll.1.7.08	a	3½	99.75G
fäll.1.10.08	d	3½	99.60G
fäll.1.4.09	d	3½	99.40G
Pr.Schatz12	a	4	99.90G
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	91.90G
do. do.	v	3	82.30bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	91.90bG
do. do.	v	3	82.30bG
BadStb.A.01	a	4	99.80B
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	—.—
do. u. 15	e	4	100.00G
do. do.	v	3½	91.70G
do. Eisb.D.	b	3	—.—
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	98.90b
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	—.—
Cassel Ldcr.	c	3½	—.—
do.XXI. u.17	c	3½	92.00bG
do.XXII.u.14	c	4	100.00G
Hambg.St.R.	b	3½	92.75bG
do. 1907	d	4	99.20bG
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.93/99	v	3½	92.20G
do.86.87.02	v	3	82.25bG
Hessen 09	d	4	99.20b
do. 93/00	d	3½	90.50b
do.96 03-05	v	3	80.50G
Lüb.St.A. 06	e	4	99.50b
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	91.30bG
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	3	—.—
SachsW.Ldc	e	4	99.75G
Sächs.Stsrt.	v	3	82.10G
Brandb.Prov	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.50G
do. do.	a	3½	89.40b
Pomm.PrAnl	d	3½	89.75G
do. VI. VII.	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	89.50bG
do. do.	a	3	80.00bG
Rhpr.XX.XXI	a	4	99.00G
do.XXII XXIII	d	3¾	95.00G
do. XXX.	a	3,6	93.75G
XXIV-XXVII	v	3½	—.—
do.XXVIII 16	a	3½	90.60b
do. XIX.u.09	a	3½	90.60b
do. XVIII	a	3¼	87.80G
do. IX.XI.XIV	a	3	82.00G
Westf. Prov.	d	4	98.60G
do.u.15.16	d	4	99.25G
do. uk. 09	d	3¾	95.50G
do.II. III. IV	d	3½	91.00G
do. uk. 15	d	3½	91.00G
do. II.	d	3	82.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	98.40G
Aachen. 93	d	3½	92.80G
do. 1902	d	4	—.—
Altenbg. I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	91.00B
Apolda 95	a	3½	91.25G
Augsburg	v	3½	91.25G
do. do.	d	4	98.00G
Barmen 99	a	4	97.90B
do. 01	c	3½	90.25B
Berlin 76/78	a	3½	94.75bG
do. 82/98	v	3½	91.80bB
do. 1904 I.	d	3½	91.70B
do. St.Syn. I.	a	4	98.90B
do. do. 1902	a	3½	88.90b
Bielefeld	d	4	98.75G
Bonn 96	a	3	82.50G
do. 01/05	a	3½	92.20G
Brandenb10	d	4	98.60G
Breslau 91	v	3½	91.40B
Bromberg02	d	4	98.00G
Burg unk.10	a	4	98.25B
Charl.89/99	v	4	99.50bG
do. 95 uk.11	d	4	99.80b
do. 07 uk.17	d	4	99.90B
do 95/99,02	v	3½	91.20B
Cöln	v	3½	92.10b
do. 1900	d	4	99.00G
do. 06u.11	a	4	98.90b
Cöpenick	d	4	97.75G
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Cref 00uc05	a	4	98.00G
Danzig	a	3½	90.30G
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.-Eylau 07	a	4	97.50B
Dt.Wilmersd	d	4	98.50G
Dortmund	v	3½	93.00bG
do. 12	a	4	98.00bG
Dresden	d	4	99.10G
do. 1893	a	3½	91.50G
do. 1905	d	3½	91.50G
Düsseldrf99	c	4	98.00G
do. 88/1903	v	3½	90.50G
Duisburg 99	a	4	98.25G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	90.50G
Eisenach 99	a	4	98.60G
Elberfeld 89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	98.50bG
Erfurt 93/01	d	4	98.90B
do. 93/01	d	3½	91.10G
Essen 79/01	v	3½	92.50G
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. do.	c	4	99.25B
Freibg.iB 03	e	3½	89.75G
do. 12	c	4	97.75b
Fürstenwld.	d	3½	90.10G
Glauchau 94	a	3½	91.00G
Görlitz 1900	d	4	98.20G
do. do.	d	3½	90.75G
Halberst. 97	a	3½	91.50G
Halle 86/92	v	3½	91.60G
do. do.	a	4	98.30B
Hamm iW.03	a	3½	90.40G
Hannover 95	a	3½	92.50G
Heidelbrg03	d	3½	90.30B
Hildesheim	a	3½	92.00G
Jena 1900	a	4	—.—
Kaiserslaut.	a	4	97.80G
Karlsruhe cv	v	4	98.30G
do. do.	v	3½	90.50B
do. 86/89	e	3	87.70G
Kiel 89/98	a	3½	91.60G
do. 1904	a	4	97.60G
Königsbg 99	d	4	—.—
Leer i. O.	d	3½	90.10G
Lichtbg G.00	d	4	—.—
Ludwigsh.06	a	4	97.50G
do. do. 02	d	3½	90.10G
Magdeburg	v	3½	92.80G
do. 91 uc.10	a	4	99.75G
do. 06 uc.11	a	4	99.75G
do. 02 uc.17	d	4	99.75G
Mainzer 10	a	4	98.40B
do. 1916	c	4	98.40B
Mannh 1901	b	4	98.10G
Mersebg. 01	d	4	98.50G
Mind. 95/02	v	3½	92.00G
Mülheim Rhr	d	3½	91.10G
München 94	v	3½	—.—
do. 1900/01	v	4	98.60G
Münster 97	a	3½	93.00G
Nürnb99/01	v	4	98.20B
do. 1896/98	v	3½	91.10G
Peine	a	3½	90.25G
Pirmasens	a	4	98.00G
Plauen 1903	a	3½	—.—
do. uk. 13	a	4	90.40b
Posen 94/03	a	3½	90.25B
do. 05 uc.12	a	4	98.50G
Potsdam 02	d	3½	90.75G
Rostock	a	3½	90.25G
Schönb.04 II	d	4	99.20bG
do. 96	d	3½	91.40G
do. 04 I.	d	3½	90.80G
Schwerin i M	a	3½	90.50G
Spandau 91	d	4	—.—
Spandau 95	d	3½	92.50G
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.20G
Stettin	a	3½	90.10b
do. 1904	d	3½	90.00B
Teltow.Kreis	d	4	99.00b
do. do.	d	3½	—.—
Thorn01u11	d	4	97.60G
Weimar	a	3½	92.00G
Wiesb 79/83	v	3½	—.—
Worms 01	a	4	98.20G
Zerbst 05 II	a	3½	90.60G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfdb.	a	5	115.30G
do. do.	a	4½	106.10G
do. do.	a	4	102.10G
do. do.	a	3½	93.25b
do. neue	a	4	98.75B
do. do.	a	3½	91.80b
do. do.	a	3	82.00b
LandschCtr.	a	4	99.10G
do. do.	a	3½	90.25G
do. do.	a	3	81.08G
Kur- u. Neum	a	3½	—.—
do. alte	a	3½	95.00G
do. Comm.O.	d	3½	91.40bG
do.	d	4	98.75G
Ostpreuss.	a	4	100.30G
do.	a	3½	90.20G
do.	a	3	80.50G
Pommersch.	a	3½	90.25bG
do.	a	3	80.60G
do. neuld	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	80.60G
Posensche	a	4	100.80G
do. XI-XVII	a	3½	91.60bG
do. Lit. D.	a	4	97.80bG
do. Lit. B.	a	3	82.25G
do. Lit. C.	a	3½	90.30bG
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	92.00bG
do.	a	3	83.00G
do. neue	a	4	98.50G
Schles. altld	a	3½	93.00G
do.ldsch.L.A	a	4	98.80G
do. do. do.	a	3½	92.30G
do. do. do.	a	3	84.30bG
do. do. L.C.	a	4	98.80G
do. do. do.	a	3½	92.30G
do. do. do.	a	3	84.30bG
do. do. L.D.	a	4	98.80G
do. do. do.	a	3½	92.50G
do. do. do.	a	3	83.50G
Schl.Hlst.LC	a	4	98.40b
do. do.	a	3½	90.00bG
Westf. Land	a	4	98.60G
do. do.	a	3½	90.00G
do. III.Folge	a	4	99.20B
Westpr.rit.I.	a	3½	92.30G
do. IB.	a	3½	92.40G
do. II.	a	3½	90.60G
do. I.	a	3	—.—
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	89.00bG
do. do.	a	3	80.75B
HssL.XII.XIII	a	4	99.50B
do. XIV. XV.	a	4	99.70G
do. I-XI.	a	3½	91.70G
do.C Ob.V.VI	a	4	99.50G
do. do. I-IV	a	3½	91.70G
Oldb. st.Crd.	a	4	99.50G
do. do.	v	3½	92.80bG
SachsAlt. LO	v	3½	93.00G
do.GothaLdc	d	3½	91.75B
do LwPfXXIII	a	4	99.75G
do. do. XXV.	a	3½	92.50G
do. CrdbXXII	a	4	99.75G
do. do. XXV	a	3½	92.50G

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum	d	4	99.50bB
do.	v	3½	91.20G
Pommersch.	d	4	100.00b
do.	v	3½	90.90G
Posensche	d	4	99.25G
do.	v	3½	91.00G
Preussische	d	4	99.20bG
do.	v	3½	91.00G
Rhein-Westf	d	4	100.50G
do.	v	3½	91.80G
Sächsische	d	4	99.75b
Schlesische	d	4	100.00bB
do.	v	3½	91.25G
Schlesw Hlst	d	4	99.40b
do.	v	3½	90.80bG

Deutsche Loose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	33.50b
Bad. Pr.A.67	b	4	145.00G
Brschw20TL	—	frc.	170.10bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	134.00bB
Hamb.50T.L	8	3	146.00b
Lübeck. do.	4	3½	156.25b
Mein.7GldL.	—	frc.	32.80b
Oldenb40TL	2	3	131.00bB
D.Ostaf Schv	a	3½	—.—
Ostaf.Eisb.A	1	3	98.60bB

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	—.—
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.äb1000P	a	5	97.10b
inn.4000M	c	4½	95.10bG
do. 400 M.	c	4½	95.50bG
do.äus 100L	d	4½	93.25G
doGs.8.8.96	d	4	85.70bG
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	98.90G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.75bG
Chile GoldA.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	90.75b
do. v. 1906	a	4½	85.80G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	105.00bB
do. v. 96	d	5	100.75b
do. kleine	d	5	100.75b
do. v. 98	c	4½	95.80bG
do. kleine	c	4½	95.75b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	123.50b
Freib. 15FrL	—	frc.	38.50b
GrchA81/84	a	1,6	48.10G
do.cs.Goldr.	d	1,3	38.20bG
do. Monopol	a	1½	49.25G
do.Pir.L400	k	1,6	46.70G
JapA.10.1.7	—	4½	87.60G
do.	a	4	80.10bG
Itälien.Rent.	a	3¾	103.75bG
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q_1	5	—.—
do. 200L	q_1	5	101.00G
do. 100L	q_1	5	101.00G
do. 20L	q_1	5	—.—
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	95.10G
Norweg.A94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	98.80G
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	97.80bG
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	99.30bG
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	153.00bB
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	61.50bG
do.III. Spec.	—	frc.	10.00G
Rumän. 03	f	5	100.50b
do. 89	a	4	90.10bG
do. 90	a	4	93.00bG
do. 91	a	4	89.30bG
do. 94	a	4	89.30bG
do. kleine96	e	4	88.80bG
do.amrt.98	e	4	88.80bG
do. kleine	v	4	88.80bG
do. conv.	d	4	90.50bB
do. 1905	d	4	89.40bG
Russ. c.A.80	e	4	81.40b
do.Goldrent.	a	5	89.00bG
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	73.70b
do. do. 96	q_3	3	—.—
Rss.c.EBAI.II	q_1	4	—.—
Russ.EBA.02	a	4	82.30b
do. 1905	a	4½	95.00bB
RussStaatsrt	q_3	4	74.75G
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	342.00b
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	106.00G
do.conv.Obl.	a	3,8	73.40bG
SaoPaulo GA	a	5	95.90bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	81.60bG
Siames. Anl.	v	4½	93.90G
Span.Schdkl	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.25bG
TürkBagd.A.	c	4	84.75bG
do. do. privil	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	95.00b
Türk.unif 05	c	4	85.00bG
do. 400FrL	—	frc.	150.90b
Ung. Goldrnt	a	4	93.75bG
do. kleine	a	4	94.20B
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.50bG
do.Staatsrnt	a	3½	83.90G
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	95.70bG
do. 95	c	4½	94.60G
do. 98	a	4½	95.80G
Budap. St.-A	c	4	—.—
B. Air. St.-A. 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	88.90G
do. 20 L.	f	4½	90.00B
do. Pes.	a	6	101.20bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	77.50b
do. 400 M.	a	4	78.00bB
Mail45LireL	—	frc.	72.50b
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95.75b
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	30.00bG
WienCommA	a	5	103.30B
do. Invest.-A	a	4	—.—
do. St.-A. 98	a	4	—.—
BudpHptSpk	e	4	93.00G
Bulg.Nat.Pfb	e	6	100.10G
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	q_2	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	92.30b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.Cr.V	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	397.00b
Pest CB.II.III	b	4	93.50G
do. C. Obl. II	d	4	—.—
do.Vatrl.Spk	c	4	94.00B
Poln.Pfandb	a	4½	87.30b
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	92.40bG
do. Anrecht.	—	frc.	—.—
SchwdHPf78	a	4	97.90G
do. 78 abg.	a	4	98.50b
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	94.50G
do 1902/04	—	4	94.70B
do. 1906	h	4	95.00b
Serb. G. Pfb.	a	5	100.70B
Stckh.86/87	v	4	93.10B
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do do.	d	3½	84.25G
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do. I u. II	a	4	92.75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	5½	—.—
do. Genuss.	—	10½	90.00b
Brnschw.Ld.	1	7	138.40B
Crefelder	4	7	—.—
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	1	—.—
Halb. Blank.	1	6	123.75G
Halle-Hettst	4	4½	—.—
Kgsb.Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	9⅔	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	—.—
Mckl.FrWilh	4	4½	104.00G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwaldb	1	½	36.25G
Nordh.Wern.	4	4½	—.—
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	92.00G
Zsch.Finstw.	4	13½	277.50G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
Brünn. Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	102.50bB
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest. Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B. Elb.	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	114.75b
Raab Oednb.	1	1½	—.—
Südöst.(Lb.)	1	0	25.30bG
Szatm.-Nag.	1	6	113.00bB
Arad.u.Czan	1	6	107.00G
do. Pr.-A.	7	6	114.00G
Kursk.-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	105.00bG
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	81.40bB
Canad. Pac.	7	6	147.10b
Gotthardbhn	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3	74.50b
Lux.Pr.Henri	1	6	118.25b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung	1	4¼	101.50G
West-Sicil.	1	0	—.—

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach. Kleinb	1	7	141.00G
AllgDtschKl.	1	5½	95.00G
do.Loc.u.Str	1	7½	142.25G
Barm.Elbf.St	1	5	100.00G
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
Bresl.Strssb	1	11	—.—
Crefeld. Str.	1	7½	—.—
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt.Eisb. B.G.	4	5½	105.00G
Elekt.Hochb.	1	5	123.40G
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8	171.25bG
do. Cass.do.	O	4½	99.10B
Hamb.Altona	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	180.40G
Hann.St.V.A.	1	2	71.10bG
Kngsb.St.VA	7	0	25.25G
Magdeb.Str.	1	8½	159.50bG
Marienb Bnd	1	7½	108.30G
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Posener Str.	1	8½	154.25G
Stettin. Strb.	1	7½	144.75B
do. do. V.-A.	1	7½	144.50B
Südd.Eisenb	4	5½	116.00G
Ver. E.B.V.A.	1	4	—.—
Wstd. Eisb.G	1	3	58.00G
Würzb. Strb.	4	6	114.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf.	1	8	111.80b
Hmb.Am.Pck	1	6	110.90bG
Hansa Dmpf.	1	8	—.—
Kopenh. Dpf.	1	5	84.00G
Nordd. Lloyd	1	4½	97.00bB
NeueStett.D.	1	1	51.50G
Schl.Dpf.Co.	1	4	70.50G
V.Elbe Saale	1	8	128.50bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	89.00B
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	89.00G
do. 1895 03	a	3½	89.00bG
Nordh. Wrn.E	d	4	—.—
ZschpkFinst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	97.10B
Dux-Bodnb fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
Dux Bd.KrPr.	a	3	77.60bG
Dux-Prag. G.	a	3	76.40b
Elis.W.G.stf.	d	4	97.90bG
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	95.25bG
do. Silb.89	a	4	—.—
Kronp. Rudb.	d	4	97.50G
do.(Salzkg.)	d	4	97.25bB
Lmb.Czn. stf	e	4	—.—
Oest U.St.alt	c	3	85.40G
do. 1885	c	3	83.60bG
do. Ergsnetz	c	3	84.50G
do. 1895	e	3	77.50bB
do. I. II.	e	5	105.60G
do. Gold	e	4	97.00G
Oest Lokib.G	a	4	95.50G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	102.40G
do.do. Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	74.00b
Reichb.PSib	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.50G
do. Obl.Gold	a	5	104.00bG
do. do. do.	e	4	93.10G
Ung. Lokalb.	5	4	93.50G
Ivang.Domb.	a	4½	90.00bG
Kursk-Ch. B.	a	4	79.25b
do. von1889	d	4	79.20b
Mosc.-Jar. B	d	4	—.—
MoscoKursk	e	4	78.50bB
Mosc Sm .ab	e	4	79.20b
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	79.00b
Süd-Westb.	a	4	79.80b
Transkauk.	k	3	68.00b
Koslow-Wor.	d	4	79.10b
Kursk-Kiew.	b	4	85.75G
Lodz.FbrEis.	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	81.40b
do.KiewWor.	d	4	80.70b
do.Rjäsan	b	4	85.40G
do.Wind Ryb	d	4	78.90bG
Rjäsan-Kozl	d	4	81.00b
do.Uralsk05	c	4	—.—
do.97 unk08	e	4	78.80bG
Rybinsk gar.	f	4	78.80bG
Süd-Ost 98	e	4	78.90b
do. 08	e	4	78.80b
do. gar. 01	a	4	79.20bB
Wsch.W. 10r	a	4	—.—
do. do. X. XI.	a	4	82.30G
Wladiks. 98	a	4	80.75b
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	101.90bG
do. kleine	d	5	—.—
do. Erg.Netz	d	5	101.00bG
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
It.E.Obl.st.g	a	2,4	70.10G
Ital.Mittelm.	a	4	101.40bG
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.90G
do. kleine	a	3	65.25G
Portug 1886	a	3	76.25bG
do. 89abg.I.	a	4½	93.00G
do. do. II.	—	frc.	68.50bG
Sard. Oblig.	—	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	—.—
Color.S.Rllw	e	4½	73.75b
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q_1	4	99.10G
do. Gen.	q_2	3	69.30bG
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	89.70b
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisSFr.	a	6	108.00G
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	69.00b
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.50G

Deutsche Hypoth. Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.60bG
do. V. u. VI.	v	4½	101.40G
do. do.	v	3	81.00G
do. do.	v	3½	89.75G
do. u.1916	a	3¾	94.25G
do. I.II. u.14	v	4	97.50bG
do. III.IV. 15	v	4	97.60bG
BayrHyp.u W	v	3½	92.40b
BrHXVI.XVIII	v	4	97.30bG
do. X. XI.	v	3½	93.40bG
II-IX. XII-XIX	v	3½	90.25bG
do. XX.1910	d	3½	90.00bG
do. XXI.XXII.	d	4	97.30G
do. XXIII. 15	a	4	98.00G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	107.00G
do. do. XVII	a	4½	101.50G
do. do. cv.	d	4	—.—
do. VII. X.	v	4	96.50bG
do. XI.XII.10	v	4	96.70bG
do. XIII.u.13	v	3¾	93.25G
do. XIV.u.14	d	4	97.50bG
do. XV. XVI.	d	4	98.00bG
do. VIII. IX.	d	3½	90.00G
do. C.Obl.13	a	3¾	95.00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	91.00G
Frkf.HPf. XIV	d	4	97.50G
do.HpKrV43	c	4	97.70G
do. do. 46	N	4	97.50G
do. do. 47	a	4	97.90G
do. do. 44	a	3¾	93.80G
Goth.Grdc. I.	a	3½	129.25b
do. II.	a	3½	112.00G
do. III. IV.	a	3½	99.25bG
do. VI. VII.	a	4	97.60bG
do. IX u. IXa	d	4	97.50G
do. X u. XII	v	4	98.10bG
do. XIII u.15	a	4	98.10G
do. XIV.u.16	d	4	98.30G
do. V. u. VIII.	v	3½	90.00G
do. XI. uk.13	d	3½	91.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	96.50bG
do. unk. 10	a	4	96.75G
do. unk. 13	d	4	97.00G
do. unk. 16	a	4	98.00G
do. S. 1-190	v	3½	90.00bG
do. uk. 1913	d	3½	90.25G
H. BdcIII-VIII	a	4	96.50G
do. IX. X.	d	4	97.00G
do. XI. XIII.	d	4	97.10G
do. XIV.	d	4	98.00G
de. I.	a	3¾	93.50G
do. II.	a	3½	90.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	98.60G
do. do. IX.	a	4	97.70G
do. do. XI.	a	4	98.10G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.40G
do. do. X.	a	3½	91.70G
Meckl. H.u W	a	4½	115.10b
do. IV. uk.13	a	4	96.75G
do. VI. uk.15	a	4	98.00G
do.a.cv.II.III	a	3½	89.60G
do.Strel.HPf	v	2,4	—.—
do. do.	v	2,1	95.50bG
MnHpBVI.VII	a	4	97.00bG
do. VIII	d	4	97.10bG
do. IX. uk.14	a	4	97.20bG
do. XI. uk.16	a	4	98.10bG
do.XII. uk.17	a	4	98.20G
do.XIII. u.18	c	4	98.40G
do. conv.	a	3½	90.00bG
do. X. uk. 13	a	3½	91.00G
do.Präm.Pfb	2	4	—.—
MittBd.IV 09	a	4	97.00G
do.VI. uk.15	d	3½	98.10G
do.Grndr.-B.	a	4	98.00G
do. do.	d	3½	91.00G
Nordd.Grdcr III IV u. V	a	4	96.50bG
do. VI.	d	4	96.50G
do. X. XI.	a	4	97.25bG
do. XII. u. 12	d	4	97.25bG
do. XIV.	d	3¾	92.75G
do XV. u. 15	a	4	97.50G
do.XVI. u.18	a	4	97.90G
do. VII.-IX.	a	3½	90.00G
do.XIII. u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	112.70G
XIII.XIV.XVII	v	4	96.50bG
do. XVIII.	a	4	96.60G
do. XIX.	d	4	96.50B
do. XXI.	d	4	96.60bG
do.XXII.u.15	a	4	96.75G
do.XXIV.u16	a	4	97.75G
do. XX. u. 13	a	3¾	92.60G
do.XI.XV.XVI	v	3½	89.60G
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.10b
do.vJ.99u09	a	4	97.00bG
do.vJ.01u10	a	4	97.00bG
do.vJ.03u12	a	4	97.40bG
do.vJ.06u16	a	4	98.00bG
do.vJ.07u17	a	4	98.30bG
do.v.J.86,89	v	3½	90.10bG
do.v.J.94,96	a	3½	90.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	91.40G
do.C.-O.v.01	a	4	99.20bG
do.do.87-96	d	3½	90.60G
do.v.06 u.16	a	3½	91.80G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	89.10G
do. do.	v	2,8	85.00G
ab 80rz.125	a	4½	114.75G
do. do.	v	4	95.25bG
do. do.	v	3½	88.10G
do. uk. 1913	a	4	96.70bG
do. uk. 1914	v	4	96.80G
do. uk. 1917	v	4	98.00G
do.Hyp.Vers	d	4	97.00G
do. do.	v	3½	93.10G
Pr.Pfdbr.XIX	a	4	97.30bG
do. XX. XXI.	v	4	97.30G
do.XXV. (14)	d	4	97.50bG
do XXVII(15)	d	4	97.30G
XXVIII(17)	d	4	98.00bG
do.XXIII(12)	d	3¾	92.75bG
do.XXVI (14)	d	3¾	92.80bG
do.XVIII(08)	d	3½	89.80G
do.XXIV (12)	a	3½	90.60bG
do.KlbOb.08	a	4	96.00bG
do. do. 04	a	3½	93.50G
do.ComOb.II	d	4	99.00G
do. VI. (17)	a	4	99.00G
do. IV. (12)	a	3¾	93.80G
do. III. (12)	d	3½	90.75bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	97.00G
doSer69-82	v	3½	90.25b
do.Com.Obl.	d	3½	91.50G
RhnWstf.B.I. III.V.VII.VIIIA	a	4	96.50bG
do. VIII.VIIIA	d	4	97.10G
do. IX. IXA.	d	4	97.30G
do. X. uk. 15	a	4	97.60bG
do. II. IV. VI.	v	3½	90.00G
SächsBdc III	a	4	99.00G
do.IV. uk.10	a	4	98.75G
do. I. II.	v	3½	91.50bG
Schl.Bdc.I-V	v	4	96.50bG
do. do. I-IV.	v	3½	88.20G
Schz.II.III.IV	v	4	96.90bG
do. IV.	c	4	97.10G
do. VI.	a	4	97.30G
do. VII.	d	3¾	94.20G
do. I.	a	3½	92.60G
St.NH.rz110	a	4½	—.—
do.cv.rz100	a	3½	94.00G
do.cv.rz100	a	3	92.20bG
Südd.Bodcr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	91.70G
WestdBd.I.II	a	4	97.00G
do. do. V	a	4	97.20G
do. do. VI	a	4	97.40G
do. do. VII	d	4	97.60G
do. do. VIII	d	4	98.00G
do. do. III	a	3½	90.60G
do. do. IV	d	3½	91.50G
do. do. IX	a	3½	92.40G

Obligat. Indust. Gesellsch.

Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt.

Boese&Co.5	d	*4½	95.00B
AG.fAnil.F. 5	a	*4	—.—
A.-G.Mont. 2	d	4	93.50G
AdlerCem. 3	a	*4½	99.70B
AllgD.Kl.ah2	v	3	72.90b
do. Elektr.G.	d	4	96.00bG
do. do. IV.	d	4	96.00bB
do. Lok.u.St.	v	4½	99.60G
do. 96 98 3	a	4	96.50b
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
Anhlt.Kohlen	a	*4	93.50G
do. u.1912	a	*4	93.50G
Berl. Braunk	a	*4½	97.60G
Berl.-Ch. Str	a	4½	100.00G
do. do. 2	a	4	96.00G
Berl.Elekt.W	d	*4	98.50G
do.unk 1912	a	4	96.00b
do.unk 1907	a	*4½	101.40b
do.HGKaisrh	d	4½	94.50G
do. unk.12	d	4½	98.00G
Bochum Bgw	a	*4	89.75G
BrschKohl.3	a	*4½	103.00G
Buder Eis. 3	d	*4	97.00G
Burb.Gwks.3	a	*5	102.80B
CalmonAsb5	a	*4½	97.50G
CentralIt10	a	*4	—.—
Charl.Czrn 3	a	*4½	101.90B
ChFabWeil 2	d	4	94.00B
do. 3	a	4½	97.10G
Cont.Wass 3	a	4½	—.—
Crefld.Str. 3	a	4½	102.00B
Dess.GasG 5	a	4½	103.60b
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00B
do. S. II. 2	d	4½	99.25G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.00G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	95.30B
DtKaisG.u10	a	*4	92.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	94.50B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.80b
do. 2	a	*4½	100.10G
D.Nied.Tel.G	a	*4	98.50bB
D.Uebrs.El.3	a	5	100.10G
Donnersmkh	d	*3½	94.50B
do. unk.'06	a	*4	96.60B
Dorstf.Gew2	a	*4	—.—
Drtm Un.110	d	*5	110.70B
do. 100	d	*5	100.80B
do. 100	a	*4	92.90G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	93.40G
do. 5	d	3½	89.60G
El.Licht u.K4	d	4½	100.50G
Elektroch.W	a	*4½	98.00G
EnglWllwM 3	a	*4	94.25G
do. 5	d	*4½	101.10G
Flasb Schffb	b	*4½	99.00G
Frist. Rossm	d	*4½	102.00B
Gelsenk Bgw	d	*4	100.75b
GermSchff 2	d	4	97.00b
GgMarBgw 3	c	*4½	98.30G
do. 3	a	*4	—.—
Gs.f.el.Unt 3	d	4	92.50b
do. 3	a	4½	100.00G
Gr.Berl. Strb	d	3½	98.30bG
HmbAm.Pckf	b	*4½	99.90b
HdlBelleall3	a	*4½	101.75G
Harp.Bergw.	a	*4	97.00B
Hartm. M. 3	a	*4½	102.25B
Hasp.Eisw. 3	a	4½	101.00bB
Helios El.Gs.	a	frc.	67.75G
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	96.25b
Hirschb Ld 3	d	*4½	100.75B
HöchstFbw 3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	97.75G
Hösch Sthlw.	d	4	99.75b
HohenfGws3	a	*5	102.90B
Hüsten. Gws.	a	4	90.25bG
Jlse Bergb.2	a	*4	98.00B
JessenKali2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	96.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.50bG
KnMarienh 5	a	*4½	99.50G
KönigWilh. 2	a	4½	100.90B
do.uk.1910	a	*4	97.00G
Krupp-Oblig	a	*4	98.80G
Lahm.&Co.3	d	*4½	98.60B
Laurahütte	a	*4	98.00B
do.	c	*3½	90.80B
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00G
Ldw.Löwe&C	d	4	97.90B
LwnbrHSch2	d	*4½	100.50B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.25G
Mix&Genest	a	4½	99.25B
N BodenAG.2	a	4	92.50b
N BodenAG.1	a	3½	88.50G
Neue Gas 3	a	*4	88.50B
N.PhotogG.2	a	4½	96.25B
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	97.40G
Nordd. Eis. 3	d	*4	94.00b
Nordd. Lloyd	d	4½	99.10G
do.	d	4	94.10G
ObschlEisb3	a	*4	96.00G
do.u.1912 3	c	4½	93.60b
do. Eis.-Ind.	a	*4	94.40G
do.Koksw. 3	a	*4	—.—
OrnstKopp.3	e	*4½	102.00B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	101.90b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	95.00G
RhMet105rz	d	4	89.20b
RhWstfElkt 2	d	4	92.25bG
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	101.50G
Rybn Steink.	a	*4½	99.25bB
Schalk.Gr99	a	*4	93.90b
SchlKleinb 3	a	*4½	97.80G
Schuck.&C2	a	4	—.—
do. 2	d	4½	100.00bB
Schulth.Br.5	a	*4	100.00G
Siem.El.B. 3	d	4½	99.70B
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	96.50G
do. 3	b	4	96.50G
SiemSchck3	a	4½	100.40b
SiemonCel 5	a	4	—.—
Stett.Odrw.5	a	*4½	102.00B
do.Strassb3	d	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	99.50B
Südd.Eisenb	d	3½	80.10b
Tangermd.3	d	4½	99.60b
TelephBerl2	a	4½	99.00B
Thiedern.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	94.25G
Ver.Dmpfz.5	d	5	99.10G
VEisb.uBG.2	a	*4	92.00B
WestdEisb.2	a	4	89.50G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.00G
WestfDraht3	a	*4	98.00B
WstlVrortb 3	d	4	97.00B
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	101.50G
ZellstWldh 2	a	*4½	100.75b
Zoolog.Gart.	a	4	100.75bB
Grängesbrg.	e	*4½	100.50b
Heid.Psch Hf	d	5	100.60G
Napht.GoldA	d	*4½	98.10G
do.	a	*5	98.40G
RssZllstWdh	d	*4½	98.50G
SteauaRm.5	e	5	100.60G

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	8	—.—
B.f.Brauer.I.	4	6	70.00bG
Barm.Bankv.	1	7½	123.70bB
do.Creditbk.	1	6	100.00B
BayrB.fH.u.I		5	104.00G
Berg.Märk.B	1	8½	150.25b
Brl.Hand.Gs.	1	9	159.25b
do. Hyp.B. A.	1	6	116.25bG
do. do. B.	1	8	164.50G
do. Kassenv.	1	8	126.50G
do. Maklerv.	1	4	—.—
Bras.B. f. Dt.	7	10	150.75B
BraunschwB	1	6½	115.75bG
do.Hann.Hyp	1	7½	143.75B
Brsl.D.B.abg	1	6	104.90G
do.Wechsl.B	1	6	103.50bB
Chemn. Bkv.	1	7	105.25B
Coburg Cred	1	5	91.50b
Com.u DiscB	1	5½	109.10G
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	118.50G
Darmst. Mk.	1	6	124.90G
Dessau Lndb	1	6½	104.40G
Dt. Asiat. Bk.	1	8	137.00b
Dt. Ansiedlb.	1	9	130.00G
DeutscheBk.	1	12	238.90b
do. Effekt.B.	1	4½	100.20bG
do. HypothB.	1	7½	136.50bB
do.Nation.B.	1	7½	117.50G
do. Uebers.	1	9	149.50G
Disc. Comm.	1	9	176.30bG
DresdnerBk.	1	7	138.20b
do. Bankver.	1	6	101.25G
Elberf. Bnkv.	1	6½	111.00bB
ErfurterBnk.	1	7	118.00G
Essener Bkv.	1	7	117.75G
do. Credit	1	8½	153.50b
Gotha Grdcr.	1	8	152.50G
do. Privatbk.	1	7	127.25b
Hamb Hyp.B.	1	9	167.30G
do.Wechsl.B	1	0	70.00G
Hannov Bank	1	7	134.00G
HildesheimB	1	8	152.50G
Kieler Bank	1	7½	123.50G
KjöbenhvGrd	1	0	—.—
Königsb.V B.	1	7	120.25G
Landbank	1	6	107.00bG
Leipz.Grd.A.	1	9	161.00bG
Lüb.Com.Bk.	1	6	122.00G
Luxemb.IntB	1	10	165.00G
MärkischeB.	1	7	106.75G
Magdeb.B V.	1	7½	121.00G
Magdb.Privb	1	7	119.25G
MecklbBk40	1	9	128.00G
do.HypothBk	1	14	261.00bG
Meining. do.	1	7	139.50bG
Mitteld Bodc	1	5	91.50bG
do. Creditb.	1	6½	117.10b
Mittelrh. Bk.	1	7½	112.80G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	105.25b
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	114.20b
Nordd CredA	1	7	115.25bG
do. Grndcr.B	1	5½	104.25G
Nürnberg.Bk	1	6	—.—
Oest.Cred.A.	1	9⅔	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	174.50B
Osnabr Bank	1	7½	140.00bB
Ostb.f.H.u.G	1	7	119.00B
Petersb Disc	1	12	154.50G
do. Int.H.-B.	1	10½	136.25bG
PfälzischeB.	1	5	100.20G
Pfälz.Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk.	1	7	120.00G
Preuss.BdCr	1	7½	148.00bG
do.Centr.B C	1	9	177.50bG
do. Hyp. A.B.	1	5½	111.60bB
do. Leihhaus	1	6	115.00bB
do. Pfndbr.B	1	7½	137.60bG
Reichsb.Ant.	1	9,89	152.50bB
RheinBk abg	1	6	97.30G
Rhein.Cr.Bk.	1	7	1[illegible]3.00G
do. Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bdcr	1	8	149.30G
Rh Wstf.Disc	1	8	132.00bG
Rostock.Bnk	1	6	114.50B
Russ.B.f.a.H	1	10	134.80b
Sächs. Bank	1	10	141.75bG
SchaaffhBkv	1	7	133.60bG
Schles. Bnkv	1	7½	150.00B
do. Bod.Cr.A	1	8	153.00B
SchwrzbHpB	1	5½	116.30G
do.Landb 40	1	8	123.00B
Solinger Bk.	1	7	115.40B
Südd.Bodcr.	1	8	170.50G
VerB Hbg.80	1	9	—.—
Westd Bdc.A	1	7	168.60B
WstfLippVrb	1	6½	—.—
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb	a	4	96.60G
Dtsch.Ans.B.	a	4	92.50G
Landb.Obl.3	a	4½	98.40G
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	O	5	109.25b
Bock,cv.u.n.	O	7	114.80bG
Böhm. Brauh	1	5	132.75bG
BelleWb abg	O	4	113.50G
Dtsch.Bierb.	O	8	127.25bG
Friedrichsh.	O	4½	90.50bG
Gebhardt.	O	1	65.00B
Gericke Wsb	O	0	31.60G
Germania	O	5	96.75G
Hilsebein.	O	0	64.25G
Kaiserbr.	1	5	88.00B
Königstadt	O	5	102.25bG
LandréWssb	O	1½	97.00bG
LöwenbHSch	O	9	124.50bG
MünchBrauh	O	6	109.00G
Patzenhofer	O	14	221.75B
Pfefferberg	O	12	197.50bG
SchönebSch	O	10	198.40bG
Schultheiss	9	17	—.—
SpandauerB	O	6	139.10bG
Vereinsb.cv.	O	10½	186.00G
do. St.-Pr.	O	12½	211.00bG
Victoria	O	6	98.00G

Auswärtige

Boch.Victor.	8	8	112.50G
Brauh.Nürnb	O	8	152.50G
BriegerSt Br	9	4½	86.00G
Danziger	O	10	129.00G
Dortmunder	O	20	238.75G
do. Unionsbr	O	20	318.50B
Dtm.Victoria	O	8	116.00B
Düssld Adler	O	5	80.00G
do. Höfelbr.	O	10	139.75B
FrankfHenn.	9	9	135.25B
Germn Drtm.	O	12	128.00G
Gevelsbergr	O	6	80.10G
Glückauf	O	9	134.60b
Henning.Rfb	O	4½	72.75G
Herkul Cass.	O	10	175.50G
Höcherlbräu	O	4	47.00bG
Holsten	O	10	169.00G
Hugger Pos.	O	8½	131.25G
Isenbeck&C	O	5	76.00G
Kiel.Schloss	O	10	156.50G
Klsterbr Röd	O	2	81.00G
KönigB Beek	O	8	140.20G
Kunterstein	O	3	61.50G
Leipz Riebek	O	10	177.00B
Lindbr. Unna	O	4	67.00G
Lindener	O	16	229.50bG
LöwenbrDtm	O	12	—.—
Merzig. Br.	O	12	—.—
Müs.Lngndr.	7	5	121.00G
Oberschles.	1	6	115.00G
Oppelner	O	5	89.50G
Paulshöhe	O	7	128.00G
Reichelbräu	7	10	178.00b
Rostocker	O	11	182.00G
Schlegel	O	10½	144.60G
Schöfferhof	O	8	124.25G
SchwabenBr	O	10	143.00G
Sinner	1	16	244.25bG
vTuchersche	7	14	238.00G
Vrnsb Artern	O	6½	106.00G
Ver. Werder	O	0	13.60G
Wickl. Küpp.	N	14	169.75B
Wiesbd Kron	O	3	66.25G

Industrie-Aktien

Aach.Spinn	1	12	130.00B
AccumulFab	1	12½	188.00b
do.BoeseVA.	1	2	72.50bG
A.G. f.Anilinf	1	22	353.00G
do.fBauausf	1	5	54.00b
do.fBürstInd	7	10	140.75G
do.f.Mnt.Ind	4	3	56.50bG
do.fPappenf	4	1½	66.25G
AdlerCem.cv	1	10	154.25bG
Adler Fahrr.	N	25	268.00bG
AdmiralsgB.	1	6	76.00b
do. V.A.	1	6	88.75b
Alexanderwk	7	6	86.00bG
AlfldGron Pp	1	7	118.10G
AllgBerlOmn	1	5	109.00bG
Allg Elekt.Gs	7	12	199.25b
AllgHäuserb	1	7	98.50G
Alsen Prtl.C.	1	14	202.00G
Alumin.-Ind.	1	26	232.00B
AmtsgPankB	1	frc.	116.25G
Anglo Contin	1	7½	108.00B
Anhalt. Kohl.	1	5	103.50B
do V.A.	1	6	105.50G
Ankrw.ngstb	9	10	130.50G
Annab. Stng.	7	12	148.10bG
Annen. Guss	7	6	91.00bG
Aplerb. Brgb	1	12	147.10bG
Aquar. abg	1	4	145.00G
Archimedes	7	11	161.00G
Arenbrg.Bgb	1	45	721.00G
ArnsdorfPap	O	2	76.00G
AschaffnbP.	1	10	—.—
Baer&St. M	1	25	312.50bG
Balcke, Tell.	7	9	119.10b
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	27.50G
BambMälzer	8	4	95.00B
Barcelona El	1	7½	108.75bG
Bartz&Co Sp	1	7½	112.25b
BasaltAkt.G.	1	5	75.75bG
Baug BNeust	—	frc.	273.00G
do.KaisWSt.	O	2	55.50G
do. f. Mittelw	—	frc.	294.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	98.00G
Bv. Weissns.	—	frc.	1320B
Bayr. Hartst.	1	10	136.60G
Bedbrg.Wllw	1	0	51.50G
J.F Bemberg	O	7	91.50G
BendixHolzb	5	5	89.00B
Bergm. Elkt.	1	18	248.00b
Berg.Mkind.	1	5	100.25G
Brl.AnhMsch	1	14	190.10bG
do. Brodfab.	1	frc.	87.50B
do. Cementb	—	frc.	1320B
do.Cichor.F.	1	5	118.75B
do.Elekt.-W.	7	11	175.70B
do. do.	1	4½	101.25G
do.Gub.Hutf.	1	10	130.50G
do.Hlz-Cmpt	1	5	77.50G
do.Ht.Kaisrh	1	0	44.50bG
doJuteSpVA	7	4	86.25b
do.Lichtb.Tr	—	frc.	41.30B
do LuckwWll	1	6	96.75B
do. Maschin.	7	14	224.00bG
do. Mühlen	1	8	107.50G
do.NeurK.VA	7	4	71.75G
do.SpedV.cv	1	6	112.00G
do. do. V.A.	1	5	113.00G
do.Terr.u.B.	1	10	142.25bG
BernbMasch	1	9	108.50G
Berth. Schrft	1	10	175.90B
BerzeliusBw	1	6	85.00G
Beton u.Mnb	2	10	125.75b
Bielef.Msch.	O	25	293.50G
Bing Metall	1	12	190.50bG
Birkenw. V.A	1	0	43.40B
Bismarckhtt	7	25	283.10G
Bliesenb. Bw	1	0	24.50B
do. abg.V.A.	1	0	39.25G
C.Blumwe&S	1	7½	108.00G
Bochum Bgw	1	0	43.50bG
Boch. Gussst	7	16⅔	198.30b
Bod G.Kristd	—	frc.	2475G
doHchbSchA	—	frc.	100.00B
Böhler & Co.	1	16	222.25b
Bösperd. Ww	7	9	107.10bG
Braunk. u.Br	7	9	172.50G
Brnschw. Khl	1	13	235.50G
do. Pr.-A.	1	14	245.50G
do. Jute	7	12	195.75bG
BredowZckf.	7	0	42.30G
Breitenb.Cm	1	10	125.75G
Bremer Gas	1	5½	94.75B
do.Linoleum	1	17	152.25bG
do. Wollkäm.	1	14	214.25G
Bresl.Klb. T.	—	frc.	750.00G
do. Spritfab.	O	20	274.00bG
do. WgfLinke	1	20	272.75G
do. do. V.-A.	1	4½	101.50G
Buderus Eis.	1	8	110.75b
Butzke Met.	1	6½	88.00bG
Calmon Asb	1	6	89.75G
Carol.b.Offl.	1	28	364.50G
Carlshütte	7	7	110.00B
Cart.Loschw	7	19	270.25G
1601-2600	7	9	139.75G
CasselFedst	1	15	218.00bB
Charlottenh.	7	10	103.50bG
Charl. Wass.	O	14	279.50b
do. junge	—	—	269.25G
Chem. Fb. Buckau	1	12	194.00bG
Chem. Fb. do.St.-Pr.	1	12	194.00G
Chem. Fb. Griesh.El.	1	12	—.—
Chemische Fabrik Grünau	1	10	152.75G
Chemische Fabrik v. Heyden	1	10	157.00bG
Chemische Fabrik Henning.	7	10	145.75bG
Chemische Fabrik Milch	N	15	229.40B
Chemische Fabrik Oranienb.	1	10	165.50bG
Chemische Fabrik Weiler	1	10	151.60G
Chemische Fabrik Albert	1	22½	407.10b
Chemische Fabrik Byk	7	0	55.75G
Chemn.Wrkz	7	6	93.25b
Cölner BgwV	1	30	393.00bG
do. Gas u.El.	1	6	—.—
Cöln-Müsen	7	9	133.00G
ConcordiaB.	1	22	311.75bG
do.Leopldsh	7	13	194.75b
doSpinnerei	1	10	166.75G
Consolidat.	1	28	389.75b
Cont.El. Nrb.	4	0	38.50B
do. V.-A.	4	3½	81.75B
Cont. Wassw	1	7½	127.00G
Cottb.Masch	O	7	91.50G
Cröllw. Pap.	7	14	214.50bG
Delmnh.Lin	1	22	203.00b
Dessau. Gas	1	8½	156.00bG
Dt.Atl. Teleg	1	7	112.20bG
do. Lux.Bw.V	7	10	146.25bG
Dt.Nied. Tel.	1	6½	106.75G
do. Oest.Bw.	1	11	176.75bG
do.Ueb.El.G.	1	9½	136.75G
do.Asph.Ges	1	9	125.50G
do. Gasglühl	7	22	268.00bG
do. Jut.i.Ms.	1	15	187.00bG
do. Kabelw.	1	7	91.25G
do. Lin.Rixd.	1	15	148.50b
do.Speisew.	O	10	173.00G
do. Spiegelg	1	22	251.75G
do.St.Hubbe	1	0	43.00bB
do. Steinzg.	1	16	220.00bG
do. Tonröhr.	1	10	185.50bG
do. Waffenf.	1	20	244.00bG
do. Wag.L.A.	1	11½	159.50G
do. Wasswk.	1	5	—.—
Dinnendahl	7	0	48.00G
Dommitsch	4	10	143.50B
Donnersm.	1	14	285.75bG
Dör.&Lehrm	7	9	134.00bG
Dortm.Un. C.	7	3	55.90b
do.Vzg.-A.D.	7	5	89.50B
Dresd. Baug.	1	5	127.75B
do.Gardinen	6	15	208.75G
DürenMetall	1	12	152.75G
Düssd.Wagg	7	22	274.50G
do. Eisen	O	13	132.10bG
do.Maschin.	1	6½	92.75G
Dux. Kohl. V.	1	14	198.75G
do. Porzell.	1	8½	113.25G
Dynam Trust	5	10	157.90b
Eckert M.F.	4	9	142.50bB
Egest. Salin.	1	10	151.75b
Eilenb. Katt.	6	8	111.50G
Eintracht Br.	1	24	364.00bG
Eisg.Velbert	7	7	94.90bG
Eisenw Kraft	1	11	164.25G
L Meyerjr&C	1	11	127.00G
EisnwSilesia	1	11	169.50G
Eitorf K.-Sp.	1	0	82.50b
Elberf. Farb.	1	36	591.25bG
do.Papierfb.	7	0	91.00bG
Elect.Dresd.	4	3½	72.75B
El. Licht u.K.	O	7	108.75b
do.Lief.-Ges	1	10	166.00G
do. Liegnitz	1	4	82.00G
doUntZürich	7	9½	—.—
EmailUllrich	7	6	90.50G
Engl. Wollw.	1	8	106.00bG
Erdmsd. Sp.	1	5	76.25bG
C. Ernst&Co.	1	5	—.—
Eschw. Brgw.	7	14	206.00bG
do. Eisenw.	7	10	115.00bG
Essen. StnkB	1	10	134.50bG
Faber Blst.	7	15	272.75G
Faç.Eis.Mst.	7	20	171.75b
do. V.-A.	7	20	172.00bG
FalkenstGrd	7	8	123.50B
Fein Jute-Sp	1	10	144.00bG
Feldm. Cell.	1	10	150.25G
Felt. & Guill.	1	11	148.00b
FinkenbCem	1	15	140.75G
Flensb.Schb	7	10	158.75B
Floether M.	1	10	143.00bG
Flora T. Ges.	—	frc.	750.00G
Frkft Chauss	1	0	121.00G
Fraust. Zuck	9	7	162.50bG
FreundM.cv.	7	16	329.00bG
Friedrichsh.	7	16	140.20bG
Frdrchsseg.	4	8	114.60bG
Frist.&Ross.	1	7	107.80bG
Gaggenau	7	6½	95.00bG
Gasm. Deutz	7	6	96.00B
Geisw. Eisen	7	16	169.50bG
Gebh&König	2	20	200.00G
Gelsenk. Bw.	1	12	184.75b
do. Gussstl.	8	0	76.75G
Grg.Mar. Bg.	7	0	69.80G
do. do. St.P	7	0	87.75G
G&F.Renner	1	12½	177.00bB
GermaniaPC	7	8	117.75G
Gerresh. Gls	1	15	213.50B
Ges.f.el.Unt.	1	8	119.75b
Giesel Prtl.C	1	12	136.25G
Gladb. Spinn	1	9	135.50B
do. Wollw.	7	14	131.25G
GlasSchalke	1	14	162.25G
Glauzig.Zck.	6	9	141.00bG
GlückaufBw.	1	6	91.50G
Görl. Eisenb.	7	20	300.00bG
do. Maschin.	7	10	135.50bG
Greppin. Wk.	1	10	151.50bG
Grevnbroich	1	0	70.00G
Gritzner M.	1	15	203.25G
GrLichterf.B	1	0	122.40B
do. Terr.	1	4	405.00G
Gutmann M.	1	8	108.25G
Guttsm. do.	1	5	77.50G
Hagelb.Pap	4	7½	118.00b
Hagen.Gusst	7	5	72.50G
HallescheM.	1	26	316.75b
Hamb. El.-W.	7	8	151.80G
Handlg. f.Gr.	1	8	176.50G
Hst. Belleall.	1	7½	115.00bG
Hannov. Bau	1	3	69.50B
do. Immobil.	1	5	90.50bG
do. Maschin.	7	25	359.25bG
Harb.WienG.	7	0	151.50G
Harkort Brck	1	9½	106.00bG
do. St.-Pr.	1	10½	130.00bG
do. Bw.St.Pr.	7	10	138.60b
Harpen.Bgb.	7	12	—.—
do.	7	12	—.—
Hartmann M.	7	7	135.75bG
HartungGus.	4	6	92.50bG
HarzerWkAB	7	0	47.75b
HasperEisen	7	12	151.00bG
Hedwigshütt	4	12	185.75bG
HeinLehm.a.	1	11	137.75bG
Heinrichsh C	1	9½	183.75b
HemmorCem	1	10	129.50G
Hermannm.	1	7	96.50G
Herbrand W.	O	15	180.00bG
HildebrndM.	7	10	154.00bG
Hilgers Verz	1	12	132.25G
Hilpert Arm.	1	6	77.00B
Hirschbg. Ld	1	10	140.00bG
HochdahlV.c	7	6	96.00G
Höchst. Fbw.	1	30	452.00B
HoffmannSt.	1	10	170.00B
Hofmann Wg	1	22	338.25G
HohenloheW	4	11	181.00bG
Hösch E.uSt.	1	18	214.00bG
Höxt God.V.A	1	8	99.00B
Hôtelbetr Gs	4	20	206.50b
Hôtel Disch	O	6	93.00G
Howaldwrk.	7	0	80.10G
Hüsten. Gew.	7	7	85.00G
Hüttenh. Sp.	1	6	84.50b
Humbold M.	7	8	104.00bG
Ilse Bergb.	1	20	335.00bG
Int.BaugSt.P	1	12	201.00G
Jaensch &C	6	0	51.50G
Jeserich Asp	1	0	44.10bG
do. Vorz.-A.	1	5	89.25G
Jessenitz K.	1	8	108.00bG
Kahla Porz.	1	25	304.00bG
Kali Aschrsl.	1	10	143.25bG
KaplerMsch.	1	7	100.00bG
Kattowitz.Bg	4	12	215.00bG
Keula Eisen	7	7	94.25G
Keyling&Th.	1	8	130.00B
Kirchner&C.	7	15	188.75G
Klaus.Sp. ab	1	8	85.50B
Köhlmann St	O	18	297.00G
Koll.&Jourd.	5	15	296.75bG
KölschWalz.	7	10	103.10G
Kg. Wilh. cv.	1	20	238.75bG
do.do. Pr.-A.	1	25	331.50b
Kön.Marienh	1	8	87.00G
do. do. V.-A.	1	8	87.00G
Kgsb. Walzm	1	6	95.50B
Kgsb. Zellst.	4	20	294.50G
Königsborn	1	16	125.00bB
Königszelt P	7	11	151.50bG
A.Koppel A.G	1	13	147.00bG
Körbisd. Zck	4	9	152.25bG
Gbr. Körting	1	5	92.50bG
Kosth. Cell.	1	16	210.00G
Kronpr. Met.	1	27	341.50G
Gb.Krüg.&C.	1	8	130.00bG
KruschwitzZ	7	22	247.50bG
Kunz Treibr.	1	10	121.75G
Küpperb.&S	1	14	189.40b
KupfwDtschl	1	10	123.00G
Kyffhäuserh	1	6	125.00bG
Lahmeyer E	4	7	119.00bG
Lapp. Tiefb.	7	0	90.60bG
Lauchhamm	7	14	162.00bG
Laurahütte	7	12	209.75b
Lf.Eyck&Str.	1	10	92.10bG
LeipzGummi	1	10	139.50bG
Leop.-Grube	1	8	114.00bG
Leopoldsh.	7	1	46.50bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	109.50G
Leykam Jos.	1	7½	135.50G
Lingel Sch.	7	17	254.50b
L. Löwe&Co.	1	16	229.75bG
LothrngCem	1	8	118.00bG
do.Eis.d.abg	7	0	33.50G
do.do. St.Pr.	7	6	76.00bG
LouiseTfbPA	7	0	83.80b
Luck.&Steff.	1	8	107.00bG
LübeckMsch	1	20	233.50bG
Lünebg. Wb.	7	6	99.00B
Malmedie	O	9	111.50G
MrkWestfBw	7	0	110.25bG
Magdeb.Gas	1	7	110.00bG
do. Baubk.	1	5	80.00B
do. Bergw.	1	38	495.00b
do. Mühlen	O	8	116.10G
Mannesmr.	7	12	158.50G
Marie cs. Bg	7	5½	100.25G
MarienhKotz	4	8	110.75b
M.-F. Breuer	1	6	87.00bG
do. Buckau	1	0	100.75G
do. Kappel	7	24	262.00bG
do.ArmStrub	1	8	89.25bG
Massen.Bgw	1	8	113.75G
MchWbLind.	1	7	139.50B
do. Sorau	O	19	223.25G
do. Zittau	5	18	205.00G
Mechern. Bg	1	0	—.—
Meggen. Ww	7	13	122.00bG
Mend.&Sch.	7	8	90.50bG
MerkurWllw.	D	15	175.25G
Milow. Eisnw	1	5	79.10bG
Mix&Genest	1	9	131.00G
MhleRüning.	7	9	126.50G
Mühlh.Brgw.	1	10	145.75G
Müller Gum.	1	8	132.10G
Müller Speis	1	18	223.75b
Mähm.Koch	1	11	172.50G
NeptunSchw	1	7	106.25G
NeuBellevue	—	frc.	612G
do.Bod.-A.G.	1	7	114.50bG
do. Gas-A.G.	7	0	49.75bG
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	1	18	227.90b
do.Phot.Ges.	1	0	110.00bG
do. Hansav.T	—	frc.	510G
do. Westend	—	frc.	170.75bG
do.doMünch	4	—	57.50G
Niederl.Kohl	4	10	143.50bG
Ndschl.El.W.	7	5	107.80G
Nienb.Eis.ab	7	4	68.50G
Nordd. Eisw.	1	0	55.30b
do. do. V.-A.	1	0	76.40b
do.JuteSpLA	1	9	120.00G
do. do. L.B.	1	6	77.10bG
do. Lagerh.	1	frc.	1270G
do. Lederp.	O	9	108.75G
do. Spritwk.	O	14	179.00bG
do. Steingut	4	26	188.50b
do. Trik.Wb.	5	10	131.00G
do.Wollkäm.	1	10	127.00bB
Nordhaus Tp	1	3½	66.00G
Nordpark T.	—	frc.	25.25G
Nords. Fisch	7	8	98.00B
Nrnb.Herk.W	O	12	152.00B
Obschl.E.B.	1	7	105.00bG
do.EisenInd.	1	6	96.75bG
do. Kokswrk.	1	11	144.00bG
do.Prtl.Cem.	1	17	177.50G
Odnw Hartst.	1	7	86.50bG
Oldb. Eish.cv	7	6	80.25G
Opp. Cement	1	14	150.10bG
Orenst.&Kop	1	16	176.60bG
Osnab. Kupf.	7	7	91.00bG
Ottens.Eisen	1	7	100.00bG
Panz. Geld.	7	15	138.50b
PassageABV	1	6	120.50bG
Pauksch M.	N	4	56.50G
do. Vz.-A.	N	4½	84.50G
Peipers&Co.	7	12	140.00G
Penig. Msch.	7	0	69.25b
Petersb.El.B	1	8	92.90bG
do. V.-A.	1	8	136.00bG
Petrolw. V.A.	1	1	52.75B
Phönix Lit. A.	7	17	175.10bG
Planiawerke	1	12	176.25bG
Plauen.Spitz	7	10	137.50G
PongsSp.uW	1	5	67.50B
Posen. Sprit	O	25	379.75bG
PrssspUntrs	8	5	73.00G
Rath. opt. I.	4	15	248.50b
RchwWaltrs.	1	0	72.50bG
Ravensb. Sp.	1	16⅔	133.00b
Reichelt Met	1	14	181.00G
Reiss&Mart.	1	5½	84.50G
Rhein-Nass.	1	8	198.00b
do.Chamotte	1	6	91.75G
do. Metallw.	O	0	89.00B
do. do. V.-A.	O	0	150.00bG
do.Möblst.W	1	9	124.50B
do. Spiegelg	1	13	150.25G
do.Stahlwrk.	7	15	167.90b
do. Wstf.Ind.	1	40	149.50b
do.do. Cem.I	1	18	168.25G
do. Kalkwer.	7	10	116.25B
do.Sprengst	1	14	174.75G
Rheydt. el.F.	1	7	112.50G
RiebeckMtW	4	9	196.50G
J. D. Riedel	4	12	216.50G
do. V.-A.	4	4½	100.00B
S RiehmShn.	O	12	133.50G
Rolandshütt	7	12	103.00G
Rombch Hütt	7	14	165.10bG
Rosenth. Prz	1	15	191.00bG
Rositz. Brk.	7	14	208.75G
do. Zucker	1	3	116.50bG
Rothe Erde	7	12	110.25G
Rütgers Wk.	1	11	144.50bG
SächsBöhC	1	12	173.50G
Sächs. Guss.	7	20	236.00bG
do. Kartonn.	1	10	136.50G
do. Kammg.	1	8	—.—
do.Thür.Brk.	1	3	99.00b
do.Cem.Fab.	1	18	181.50bG
do. Webst-F.	7	16	223.10b
Sal.Salzung.	1	6	111.50bG
Sangerh. M.	O	10	153.00bG
Sarotti	7	11	142.90bG
SaxoniaCem	1	11	136.00bB
Schedewitz	1	18	210.50G
Schering	1	17	222.00bG
do. V.A.	1	4½	104.75G
Schimisch.C	1	11	134.00G
Schimmel M.	5	8	122.25G
Schles. Zink	1	23	375.00bB
do. Cellul.	7	10	117.40b
do. El. u.Gas	1	9	151.60G
do. do. Lit.B.	1	9	151.00bB
do. Kohlen	7	0	15.10b
do. Ln.Krmst	9	9	135.00b
do. Ptl. Cem.	1	12	154.90b
Schf Schulte	7	10	123.75B
H.Schneider	1	10	124.00bG
Schomburg	O	10	139.50G
Schöneb FrT	4	12	171.25b
SchönhAllee	1	frc.	635.00G
SchönebMet	7	4	44.00bG
Schoening	5	8	102.25G
Schönw. Prz.	1	4	97.25bG
Schött Rhdt.	1	10	120.25G
Schftg. Huck	1	10	134.50G
Schub.&Slz.	4	30	286.50b
SchuckertEl	8	5	103.25bB
Fr.Schulz jr.	1	23	275.00bB
Schulz-Kndt	1	7	131.50G
Schwelm.Eis	—	10	120.00G
SeebeckSch	7	5	84.30G
Seegall A.G.	1	7	82.50b
SeckMhlb Dr	7	12	170.00B
Sentker V.A.	4	3	75.75G
SiegenSol.G	7	8½	104.25G
Siemens Gl.I	1	16	240.00G
Siem.&Hlsk.	8	11	171.75b
SiemensEl.B	O	6	106.75G
Simonius Cll	1	9	138.00G
Sitzend.Prz.	1	0	45.50bG
Spinn&S. ab	4	3	52.50G
SpnnRenner	1	10	99.10bG
Stadtberg. H	7	5	98.00b
Stahl&Nölke	7	8	125.50G
Stahnsdf. Tr.	—	frc.	77.00G
Stark.&Hffm	7	4	71.50B
Stassf. Ch.F.	7	8	122.75G
Steaua Rom.	5	8	123.25G
Steins.Hhslz	1	5	—.—
Stett.Bred.C	1	7	111.50B
do.Cham Did	1	19	269.25bG
do. Elekt.Wk	7	6½	116.00G
do. Vulcan	1	14	234.00bG
Stodiek&Co.	N	12	166.70B
StoewerNhm	1	12	144.50bG
Stollwrck VA	1	6	115.25bG
StöhrKamm.	1	14	146.50G
Stolb.Zink-A	1	10	129.75bG
Strals.Sp.SP	7	7½	127.10bG
Sturm Falzz.	1	2	61.40b
Südd.Immob	1	4	90.70b
Sudenbg. M.	1	0	48.00B
Tafelglas	5	5	125.00b
Tecklenbrg.	1	4	—.—
Tel. Berliner	7	10	163.50bG
Teltow Bod.	—	frc.	56.00B
Teltow-Kan.	5	frc.	73.50G
Tr. Grosssch	a	0	101.00G
do. Berl.Hal.	—	frc.	16.60bG
do.N.Schönh	1	0	114.10G
do.NBotGart	—	frc.	124.25B
do BrlNrdost	1	0	237.25b
do.do. Südw.	7	frc.	120.25bG
do. Telt-Rud	1	0	100.25G
do. Witzleb.	—	frc.	24.50bG
Teuton.Misb	1	20	189.75G
ThaleEis.SP.	1	9	76.25G
do. do. V.A.	1	9	92.00G
Thiederhall	1	5	89.10G
Fr. Thomée	7	12½	115.00G
Thür. Salin.	1	2	61.00G
do.Nad.u.St.	7	11	163.25G
TillmannWbl	1	6	77.00bG
Titels Kunstt	1	frc.	35.00G
Tittel&Krüg.	a	3	108.00B
Trachenb. Z.	7	5	119.40b
Triptis Porz.	1	12	154.00bG
Tuchf. Aach.	1	6	89.25G
Union BauG	1	8½	115.50bB
do.chem.Fb.	O	15	210.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	8	120.25G
Varzin.Pap.	1	15	214.90b
Ventzki Mfb.	1	9	192.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	128.25G
do.ChWChbg	7	13	193.80B
do. Cöln RwP	1	18	225.10bG
do. Df.Ziegel	4	5	75.50bG
do.FränkSch	1	12	163.00bG
do.Glanzst.F	1	40	590.00bG
do. Hanfschl	1	15	165.00bG
do. Harz.Klk.	O	8	112.50G
do. Kammer.	1	4	66.75G
do Troitzsch	1	20	249.00G
do.Mörtel-W	1	6	126.50b
do.Metw.Hll.	O	17½	164.50G
do. Nickelw.	4	16	212.00b
do.Pinselfb	1	16	234.75B
do.Zypen&W	7	16	167.00bG
do. Thür.Met	7	15	180.50G
VictoriaFahr	O	8	104.00G
VogelTel.Dr.	O	6	105.50b
Vogtl.Masch	7	20	161.75G
do. V.-A.	7	20	172.50b
Vogtländ.&S	1	7½	130.00bB
Vogt & Wolff	9	12	—.—
Voigt&Wind.	1	0	85.00bB
VorwärtsBS.	1	7	84.25G
Vorwohl. P.C	1	22	192.25G
WandererF	O	20	259.00G
Warstein. Gb	7	10	118.75G
WwkGelsenk	1	10	234.50G
Wegel.&Hbn	1	12	148.50bG
Wenderoth	7	5	96.50G
Wrnsh. Kmg.	1	9	109.50G
do. V.-A.	1	11	127.75B
Weser A.-G.	7	0	47.60b
L.WesselPrz	1	2	70.10bG
Westd. Jute	1	7½	97.50G
Westergeln.	1	15	190.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	103.25G
Westfal.Cem	1	20	187.00G
Westf.Dr.Ind	7	15	167.00b
do. Drahtwk.	7	28	215.00bG
do. Kupfer	7	8	102.00bG
do. Stahlw.	7	0	65.60b
Westl Bd.A.G	1	frc.	867.00G
WickingCem	1	12	130.00b
WickrathLdr	1	10	175.75bG
Wiel &Hrdtm	8	7	117.00bB
WieslochTw.	1	4	99.00B
H. Wissner	7	20	223.00B
Wilhelmshtt.	7	6	72.75G
WilkeGasV.A	4	8	104.75B
Witten. Glas	1	0	99.00b
do.Gussstl.	7	20	202.00bB
do. Stahlrhr.	7	25	263.50G
Wrede Mälz.	9	7	85.25G
ZechauKrb.	1	7	119.00G
ZeitzerMsch	7	14	188.00b
Zellstoff Ver	7	6	86.00G
do. Waldhof	1	25	319.75b

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	4	168.65B
do.	2 M.	4	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	4	81.05b
Kopenhag	8 T.	6½	111.90B
London	8 T.	3	20.415b
do.	3 M.	3	20.285b
Madr.u.B.	14 T.	4½	70.90b
New-York	vista	—	4.20B
Paris	8 T.	3	81.15bG
do.	2 M.	3	80.80G
Wien	8 T.	4½	84.90B
do.	2 M.	4½	84.25G
Schweiz	8 T.	3½	81.10b
Stockhlm	10 T.	6½	111.90b
ItalPlätze	10 T.	5	81.20B
Petersbg.	8 T.	6½	213.00G
Warschau	8 T.	6½	213.70G

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20.435b
20-Francs-Stücke	16.27bG
N.Russ.Gold p 100R	215.50G
Amerikan. Noten	4.1875bG
do. do. kleine	4.19b
do. Coup.z.N.Y.	4.1875b
Belgische Noten	81.15b
Engl.Banknoten 1L.	20.43b
Franz Bankn.100fr.	81.20G
Holländ. Banknoten	168.65bG
Italienische Noten	81.60b
Norwegische Noten	111.85bG
Schwedische Noten	111.95bB
Schweizer Banknot.	81.25b
Oest. Noten 100 Kr.	85.0[illegible]bB
Russ. Noten 100 R.	213.65bB
do. Zoll-Coup. kl.	320.25b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803222-17/fragment/page=0006
DFG